

DOKUMENTATION

zur restauratorischen Voruntersuchung bezüglich historischer Oberflächen im Treppenhaus und exemplarisch in den Innenräumen

Bauvorhaben: Sanierungsmaßnahmen in den Innenräumen
Villa am Hofgut, Am Kloster Klarenthal 14
65195 Wiesbaden

Mein Angebot vom: 07.02.2019
Ihr Auftrag vom: 07.02.2019, vorab per Mail

Befunderfassung vor Ort: Manuela Weiß, Ulrike König
Vor Ort ausgeführt im: Februar/März 2019

Dokumentation erstellt von: Manuela Weiß, Ulrike König
Dokumentation erstellt im: März 2019

Bauherrschaft:
WJW Wiesbadener Jugendwerkstatt GmbH
Hasengartenstraße 12
65189 Wiesbaden

Leitendes Architekturbüro:
Architekturbüro Klöckner
Matthias Klöckner
Architekt in der Denkmalpflege
Dotzheimer Straße 41 MH
65185 Wiesbaden

Auftraggeber:
Landesamt für Denkmalpflege Hessen
Bau- und Kunstdenkmalpflege
vertreten durch Dr. Maria Wüllenkemper
Schloss Biebrich / Westflügel
65203 Wiesbaden

Auftragnehmerin:
Ulrike König
Restauratorin
Colmarstraße 14
55118 Mainz
Tel.: 0171/2038576
Email: ukoenig@gmx.net

INHALT

1. Aufgabenstellung und Leistungsumfang nach Angebot	3
2. Quellen	4-5
3. Befundergebnisse	6-20
3.1 Anmerkungen zur restauratorischen Voruntersuchung	6
3.2 Kartierung der Befunde	7
3.3 Zusammenfassung der Befundergebnisse	8-20
3.3.1 Treppenhaus	8-11
a) Wandflächen oberhalb der Sockelzone und Sockelzone	8-9
b) Treppenanlage	10
c) Wohnungseingangstüren	11
3.3.2 Innenräume exemplarisch	11-20
a) Wandflächen	11-12
b) Stuckrosette und Deckenfläche	13-15
c) Fenster	16-17
d) Rollläden und Rollladenkasten	17
e) Türen	18-19
f) Fußleisten	19-20
4. Fotografische Bestands- und Befundaufnahme	21-74

1. Aufgabenstellung und Leistungsumfang nach Angebot

Untersuchung folgender Bereiche:

1.1 Treppenhaus

- Treppengeländer.
- Tritt- und Setzstufen.
- Treppenwangen.
- Wandflächen oberhalb der Sockelzone.
- Sockelzone.
- Holzprofilleiste zwischen Sockelzone und Wandfläche.
- Fußbodenleiste.
- Treppenuntersicht: Befundöffnung, falls gewünscht.

Zusätzlicher Aufwand:

Vertäfelung des Kellerabgangs, mit Kellertür.

1.2 Innenräume exemplarisch

- 2-flügelige Etagentür.
- Zimmertüren. Zusätzlicher Aufwand: Balkontür 1.OG innen
- Stuckrosette.
- Wandfläche Putz+Fassung. Zusätzlicher Aufwand: Wandflächen in 5 Räumen
- Sockelzone Putz+Fassung.
- Sockelleiste.
- Fenster innen.
- Rollladenkasten.

2. Quellen

2.1 Quelle 1, Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Gerichtsakten

HHStAW, 469/33, 6 Czyz, Franz u. a. gegen Hertz, Heinrich 1900 - 1901 [Detailseite](#)
verz690770

Signatur: HHStAW, 469/33, 6

Beschreibungsmodell: Zivilprozessakte

Laufzeit: 1900-1901

Vorwurf / Delikt: Forderung

Justizaktenzeichen: 3 C 883-884/1900

Verfahrensart: Zivilprozess

Personenname: Czyz, Franz

Beruf: Tagelöhner

Personenname: Berdzinska, Valerie

Beruf: Tagelöhnerin

Personenname: Plaszsezyk, Theophiline

Beruf: Tagelöhnerin

Personenname: [Hertz, Heinrich](#)

Wohnort: [Klarenthal](#)

Beruf: [Domänenpächter](#)

[Pächter des Hofguts war Heinrich Hertz wohl schon um 1900.](#)

Eine weitere Gerichtsakte liegt aus dem Jahr 1920 vor:

HHStAW Bestand 405 Nr. Dep.

Entschädigungsforderung des [Oberamtmanns Hertz in Klarenthal](#) für die ihm durch Belegung am 14. Mai 1920 durch marokkanische Truppenteile zugefügten Flurschäden

Laufzeit

1920-1921

Informationen / Notizen

Zusatzinformationen

Kriegsverlust

Repräsentationen

Zu dieser Verzeichnung sind keine Repräsentationen eingetragen.

Vermutlich hat Heinrich Hertz sich die untersuchte Villa mit Fertigstellung im Jahr 1903 bauen lassen. Er lebte hier wohl bis über das Jahr 1920 hinaus.

2.2 Quelle 2, HEBIS - Der Blick auf den Krieg - Hessische Regionalzeitungen aus der Zeit des Ersten Weltkrieges

01.11.1914:

juglie. -11-

Das Eiserne Kreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: der Rittmeister **H. Herß**, Oberamtmann aus Clarenthal bei Wiesbaden; der Leutnant der Reserve im Jüsilier-Regiment 80 **Paul Wüst** aus Düsseldorf; der Unteroffizier **Adolf Streck** im Infanterie-Regiment 88 und der Unteroffizier **Ludwig Schmidt** im Reserve-Ersatz-Regiment 80, beide aus Ramhach (Streck ist inzwischen auf dem Feld der Ehre gefallen); der Oberjäger **Nachtsheim**, Sohn des Försters Nachtsheim in Vornhofen; der Wehrmann **Ernst Braun** aus Niehlen; der Bigewachtmeister **Ant. Maßach** aus Limburg; der Oberleutnant und Kompagnieführer **Landwieser Adolf Bill** aus Limburg; der Bataillonsarzt **Dr. F. Witt** aus Hadamar; der Gefreite **H. Jeller** und der Gefreite im Reserve-Regiment 87 **Holzbach**, beide aus Limburg.

Die Feldpost.

Dem Kaiserl. Postamt in Wiesbaden wird

10.07.1918:

Rudendorffspende. Der Ortsausschuß der Rudendorffspende bittet wiederholt, die Sammelliste für die Abholung bereit zu halten und weist insbesondere darauf hin, daß der Kontrolle wegen auch die nicht ausgefüllten Listen wieder eingebracht werden müssen. Die Einwohnerschaft wird daher gebeten, auch wenn sie nicht gezeichnet hat, die Listen dem Boten wieder auszuliefern. — Die beim Bezirkskommando Wiesbaden veranstaltete und bis zum 10. Juli abgeschlossene Sammlung zur Rudendorffspende brachte ein sehr erfreuliches Ergebnis. Es konnten von 86 Einzel- und Sammelspenden 842 M an das stellvertretende Generalkommando überwiesen werden. Mit 100 M. und darüber beteiligten sich: Fabrikbesitzer **Alfred Dunderhoff** in Niebrich mit 100 M., Oberleutnant d. R. **Ernst Dunderhoff** in Niebrich mit 500 M., Holzlieferant **Emil Dees** vorm. C. Ader hier mit 100 M., Rittmeister d. R. **H. Herß** auf Klosteramt Clarenthal mit 100 M., Rittmeister d. R. **Gustav Hölzl** in Weissenheim

3. Befundergebnisse

3.1 Anmerkungen zur restauratorischen Voruntersuchung

Für die restauratorische Voruntersuchung stand bauseits ein Gerüst zur Untersuchung der Stuckrosette und der Decke im Erdgeschoss Raum1.09 zur Verfügung. Ansonsten wurde ohne Gerüst gearbeitet.

Die Untersuchungsschnitte wurden mechanisch mit Skalpell und mit Freilegehammer, die Reinigung der Putzoberfläche mit Wishab-Trockenschwämmen und Freilegepinsel ausgeführt. Als optische Hilfsmittel dienten Akku-LED-Leuchten sowie Lupenbrillen bzw. Kopfbandlupen.

Anhand der vor Ort eingesetzten, material- und herstellerunabhängigen Farbkarte von NCS (Natural Colour System) wurden die Farbtöne ausgewählt, die der vorgefundenen Erstfassung am nächsten kommen. Sie sind meist nicht identisch, da es sich um gealterte Oberflächen handelt. Alternativ wurde der Farbfächer KEIM EXCLUSIV verwendet.

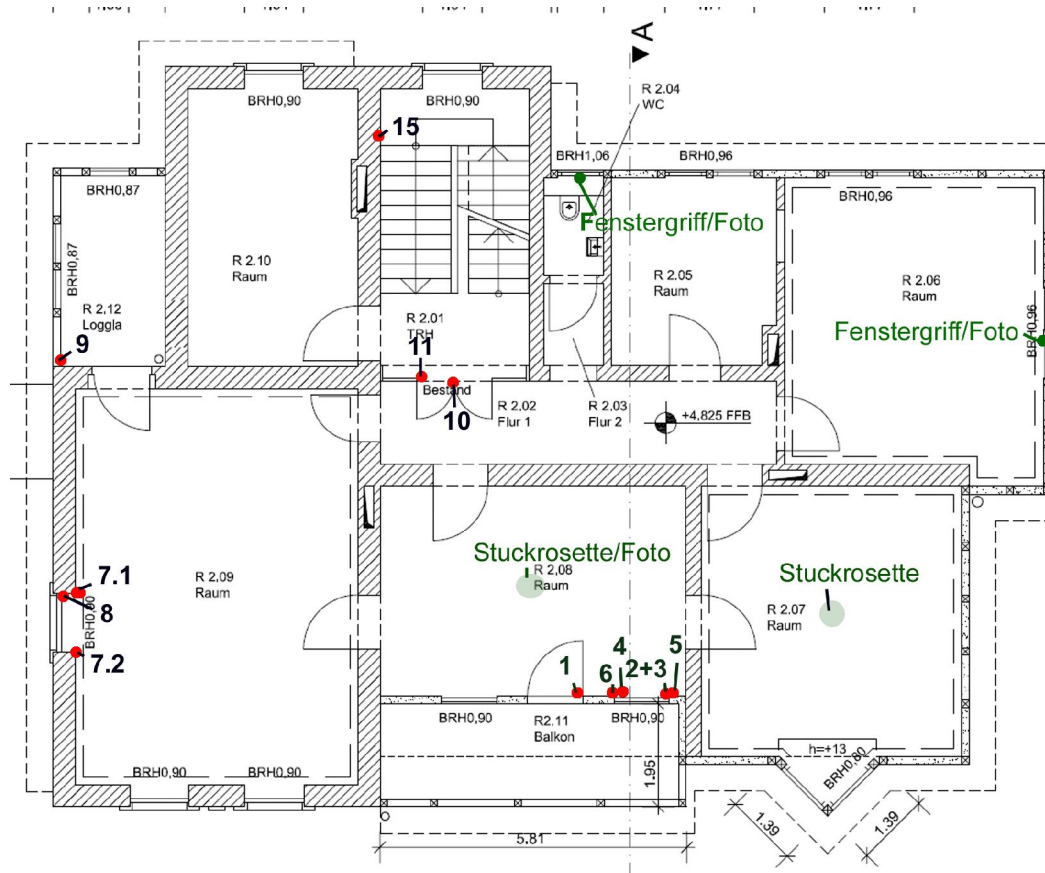
Da Farbanstriche Alterungsprozessen unterliegen (vergilben, nachdunkeln, ausbleichen, vergrauen, verschmutzen), kann nicht davon ausgegangen werden, dass die durch den Befund erfasste Farbigkeit mit der ursprünglichen Farberscheinung absolut identisch ist.

Eingesetzte Kamera: Pentax K5 II.

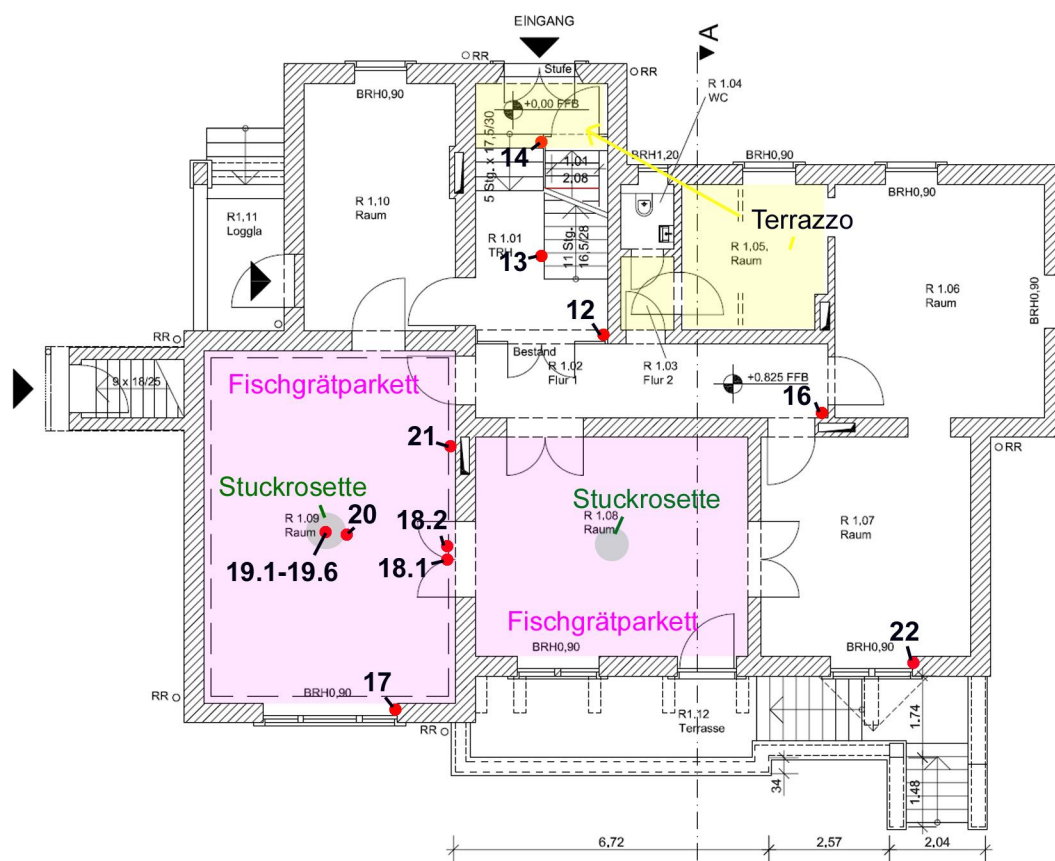
Abzüge 10x15 cm, glänzend, auf Kodak Royal Paper.

3.2 Kartierung der Befunde

Kartierung – 1.Obergeschoss



Kartierung – Erdgeschoss:



3.3 Zusammenfassung der Befundergebnisse

In allen Räumen und im Treppenhaus ist noch weitgehend der bauzeitliche Kalkputz erhalten. Auch die ursprünglichen Bodenbeläge sind größtenteils erhalten. Einige bauzeitliche Zimmertüren sind nicht mehr vorhanden oder sind kürzlich ausgebaut worden. An den originalen Fenstern fehlen häufig die Fenstergriffe oder sind beschädigt.

3.3.1 Treppenhaus

RAUM 1.01 und 2.01

a) Wandflächen oberhalb der Sockelzone und Sockelzone

Teilweise waren die Profilleisten, welche die Sockelzone abschließen, bereits demontiert worden. Unter diesen befindet sich stellenweise noch die originale Wandtapete mit einer aufgedruckten feinen Stoffstruktur oder deren Makulatur aus Zeitungspapier.

Wandflächen, Treppenhaus, EG, Raum 1.01, Ostwand

In diesem Bereich wurde die Profilleiste, welche die Sockelzone abschließt von uns abgenommen. Darunter kamen Tapetenreste der Erstfassung der oberen Wandflächen und des Lincrusta-Belags der Sockelzone zum Vorschein.

- Sockelzone:
 - P01 = Bauzeitlicher Unterputz, braun-ockrig.
 - P1 = heller Kalkputz und P1b, Kalkgipsputz.
 - S1/F1 = Überreste einer Lincrusta. Prägetapete auf Leinwand, Zwischenschicht Papier und Deckschicht eine grau-grüne Leinölmasse. Grün gefasst ähnlich NCS S 7020-G und NCS S 8005-G20Y bzw. NCS S 8005-G50Y, mit schwarzen Vertiefungen und goldfarbenen Höhlungen. Zu sehen sind Teile eines Blattes und waagrechte „Rillen“ der Rücklagenfläche der Ornamentik.
 - Obere Wandzone und Bereich der abgenommenen Profilleiste:
 - S2/F1 = Makulatur aus bauzeitlichen Zeitungen.
 - S3/F1 = Tapete mit Stoffimitation in Grüntönen.
 - S4/F3 = Reste einer grauweißen Farbschicht.
 - S5/F4 = Heller rötlich-gelber Ocker.
- Befund 12+Befund 12, Detail, S.46-48.*

Wandfläche, Treppenhaus, Podest zwischen EG/1.OG, [Raum 1.01/2.01](#)

- Sockelzone
 - P01 = Bauzeitlicher Unterputz, braun-ockrig.
 - P1 = heller Kalkputz.
 - S1/F1 = Überreste einer Lincrusta. Prägetapete auf Leinwand, hier ist nur die Leinwand erhalten.
- Wandfläche oberhalb der Sockelzone
 - S2/F1 = Tapete mit Stoffimitation in Grüntönen. An dieser Stelle war der Tapetenrest wohl länger Licht ausgesetzt und ist vermutlich deshalb nicht mehr grün, sondern blau und grau.
- Profilleiste
 - 0 = Nadelholz.
 - S1/F1 = Grundierung, heller Ocker,
 - S2/F1 = Goldbronzeanstrich, komplettes Profil.
 - S3/F2 = Heller gelber Ocker.
 - S4/F3 = Weiße Grundierung.
 - S5/F3 = Oxidrot.
 - S6/F4 = Braun.
 - S7/F5 = Ocker, Sichtfassung

Befund 15, S.49.

Zur Veranschaulichung, Schwarzweiß-Abbildung einer historischen Lincrusta-Tapete in einem Treppenhaus in Wiesbaden:



b) Treppenanlage

Bis auf die Bretterverkleidung des Kellerabgangs aus Nadelholz sind auch heute die Holzoberflächen (alles Eiche?) der Treppe holzsichtig und mit getönten Überzügen versehen. Heute sind es drei verschiedene Tönungen:

Der Handlauf ist nur leicht getönt und mit einem glänzenden Klarlack überzogen. Die Traillen und Treppenpfosten sowie der Antrittspfosten sind dunkelbraun lasiert, die Wangen sind mit bräunlicher Lasur überzogen.

Bestand S.51.

Die Steigungen der Stufen sind heute deckend rotbraun gefasst. Sie waren ursprünglich auch holzsichtig und nur mit einem vermutlich getönten Überzug versehen. Die Trittstufen sind in jüngerer Zeit mit Spanplatten und Nadelholzleisten (zum Schutz?) überbaut worden.

Bestand, S.53.

Alles Holzwerk der Treppenanlage war vermutlich in etwa einer Holztonung gehalten. Die Nadelholzelemente wiesen eine Maserierung als Erstfassung auf, die zum Erscheinungsbild der materialsichtigen Eichenholzflächen passte.

Treppenanlage, Handlauf und Treppenpfosten, Raum 1.01, Ostwand

- Treppenpfosten:
 - 0+S1a = Eichenholz, Materialsichtigkeit mit vermutlich leicht bräunlich getöntem Überzug.
 - S2/F2 = dunkelbraune Lasur.
 - Handlauf:
 - 0+S1b = Eichenholz, Materialsichtigkeit mit leicht getöntem Überzug.
 - S2/F2 = leicht getönter oder vergilbter Klarlack, glänzend.
- Befund 13, S.46+50.*

Treppenanlage, Verschalung des Treppenabgangs, Brett, EG, Raum 1.01, Ostwand

Bauzeitliche Verschalung des Kellerabgangs und Kellertür aus Nadelholz, heute grau (grünlich-bläulich) gefasst. Der Türdrücker ist original.

- 0 = Nadelholz.
- S1+2/F1 = Braune Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit
- S3/F2 = Grauweiße Farbschicht.
- S4/F3 = Gebrochenes Weiß.
- S5/F4 = Heller gelber Ocker.
- S6/F5 = Beige.
- S7/F6 = Gebrochenes Weiß, Reste, vermutlich Grundierung zu S8.
- S8/F6 = Heller gelber Ocker.
- S9/F7 = Brauner Ocker.
- S10/F8 = Sichtfassung, Grau, grünlich-bläulich.

Befund 14, S.51+52.

c) Wohnungseingangstüren

Diese Nadelholzflächen waren ursprünglich wohl wie die übrigen Nadelholz-Elemente der Innenräume in einer Maserierungsfassung in Eichenholzfarbigkeit gehalten.

Wohnungstüranlage, Treppenhaus, 1.OG, Raum 2.01, Südwand

0 = Nadelholz.

S1+2/F1 = Braune Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit

An wenigen Stellen:

S3/F2 = dunkelbraune Lasur, ähnlich NCS S 8010-Y70R (Ausbesserung, Überarbeitung)

S4/F3 = Reste einer grauweißen Farbschicht, ähnlich NCS S 2005-Y10R.

S5/F4 = Heller rötlich-gelber Ocker.

S6/F5 = Gebrochenes Weiß, Beige hell.

S7/F6 = Gebrochen weiße Sichtfassung.

Befund 11, S.44+45.

3.3.2 Innenräume exemplarisch

a) Wandflächen

RAUM 2.08

Wandfläche, südl. Balkonzimmer, 1.OG, Raum 2.08, Südwand

Von der ursprünglichen Tapezierung der Wandflächen sind nur ein paar wenige Zeitungsreste aus der Bauzeit übrig, die als Makulatur unter der eigentlichen Tapetenschicht dienten. Bei der Zeitung handelt es sich um das Wiesbadener Tagblatt.

Befund 5, S.21+28.

RAUM 2.09

Wandfläche, Fensterlaibung, südwestliches Zimmer, 1.OG, Raum 2.09, Westwand

In der Fenster-Laibung befanden sich noch historische Tapetenschichten der ersten drei Raumgestaltungen:

Schicht 1/F1 = Bauzeitliche Tapete um 1903 in Rottönen mit Bordüre.
Das Muster ist eine Stoffimitation mit Blumenmotiven.

Unter der Tapete befindet sich noch eine Schicht Makulatur, Papier einer Zeitung aus dem Jahr 1902.

Schicht 2/F2 = Zweite „Tapetenfassung“, vermutlich um 1913. Papiertapete mit Blumenmotiv, eine Brokatstoff-Imitation in Ocker- und Rottönen.

Schicht 3/F3 = Die dritte „Tapetenfassung“, stammt vermutlich aus der Zeit um 1920. Blaue Papiertapete mit feinen Blauen Streifen/Linien und einem goldenen Punktband und vereinzelt verstreuten goldenen Punkt-Ansammlungen.

Befund 7.1+7.2, Schicht 1, Schicht 1, Detail, Schicht 2, Schicht 3, S.31-35.

RAUM 2.12, LOGGIA

Die Loggia war früher wahrscheinlich offen, die Fenster sind historisch, aber nicht bauzeitlich. Das Mauerwerk der Außenwände, auch das der Balustrade, ist aus jüngerer Zeit, die Balken sind original. Der Bodenbelag ist ein Estrich.

An der Ostwand ist noch teilweise der ursprüngliche Kalkputz erhalten.

Wand und Balken, nordwestliche Loggia, 1.OG, Raum 2.12, Westwand

Befundöffnung in den Wandaufbau:

0a = Nadelholz, Fachwerk-Balken

S1-x = mehrere Fassungsschichten im heute durch Ausmauerung verdeckten Bereich. Fassungsschichten zur Fassadenfarbigkeit gehörig.

0b = Leichtbetonstein zur Ausmauerung, aus jüngerer Zeit.

P01 = Unterputz aus jüngerer Zeit.

P1 = Deckputz aus jüngerer Zeit.

Befund 9, S.37+38.

RAUM 1.02, FLUR

Wandfläche, Flur 1, EG, Raum 1.02, Südwand

S1/F1 = Makulatschicht aus bauzeitlicher Zeitung.

S2/F1 = Tapetenrest, Naturellpapier mit gelben Wellenlinien..

S3/F2 = Kleiner grünlicher Tapetenrest.

Befund 16, S.55+56.

RAUM 1.09

Wandfläche, südwestl. Raum, EG, Raum 1.09, Südwand

In der Fensterlaibung befindet sich auf Brüstungshöhe ein profiliertes Blendbrett zur Fensterbank. Nach dessen Abnahme konnte ein bauzeitlicher Tapetenrest gesichert werden.

Bauzeitliche blaue Tapete mit leichter blau aufgedruckter Stoffstruktur und feinen blauen Wellenlinien.

Befund 17, S.57+58.

RAUM 1.07

Wandfläche, südöstlicher Raum, EG, Raum 1.07

Bauzeitliche Tapete. Naturellpapier mit breiteren grünen Streifen.

Fundort:

In der Fensterlaibung/Südwand befand sich auf Brüstungshöhe ein profiliertes Blendbrett zur Fensterbank. Nach dessen Abnahme konnte ein bauzeitlicher Tapetenrest gesichert werden.

Befund 22, S.74.

b) Stuckrosette und Deckenfläche

RAUM 1.09, SALON

Bauzeitliche Stuckrosette mit Beschädigung. Versatzstuck.

Die Erstfassung der Stuckrosette ist vermutlich monochrom Beige mit Absetzungen und Hervorhebungen/Akzentuierungen durch eine Schlagmetallauflage oder Goldbronzeanstrich.

Die Zweitfassung war polychrom in Pastelltönen.

Stuck-Rosette – innerer Kranz, südwestlicher Raum 1.09, Decke

0 = Stuckgips, Guss.

S1/F1 = Beige, teils ähnlich NCS S 1502-Y, teils NCS S 1502-Y50R und NCS S 1505-Y20R.

S2/F1 = Auf den eingerollten Blättern sind goldfarbene Inseln erkennbar, Reste einer Schlagmetallschicht oder eines Goldbronzeanstrichs.

S3/F2 = Blaugrau hell. Leimfarbe. Auf den eingerollten Blättern wirkt die Farbe leicht grünlich durch die etwas oxidierte darunter liegende „Goldschicht“ aus Schlagmetall oder Goldbronzefarbe.

S4/F3 = Gelb-Weiß, Leimfarbe, dicke Schicht.

S5/F4 = Weiße Sichtfassung, Binderfarbe, Dispersion.

Befund 19.1, S.64+65.

Stuck-Rosette – Feston/Blatt, südwestlicher Raum 1.09, Decke

0 = Stuckgips, Guss.

S1/F1 = Beige, teils ähnlich NCS S 1502-Y, teils NCS S 1502-Y50R und NCS S 1505-Y20R.

S2/F2 = Blaugrau hell. Leimfarbe. Grundton für die Rosette. Farbton der Rücklagen.

S3/F2 = Grün abgesetzte Blätter.

S4/F3 = Gelb-Weiß, Leimfarbe, dicke Schicht.

S5/F4 = Weiße Sichtfassung, Binderfarbe, Dispersion.

Befund 19.2, S.64+66.

Stuck-Rosette – Feston/Frucht, südwestlicher Raum 1.09, Decke

0 = Stuckgips, Guss.

S1/F1 = In Resten unter der dominanten kräftig ockergelben Zweitfassung erkennbar: Beige, teils ähnlich NCS S 1502-Y, teils NCS S 1502-Y50R und NCS S 1505-Y20R. Eventuell, jedoch nicht sicher, zur Schicht zugehörig sind goldfarbene Partikel.

S2/F2 = Blaugrau hell. Nicht überall vorhanden, nicht auf den Höhen der Frucht. Leimfarbe. Grundton für die Rosette.

S3/F2 = Partiell ist das Grün der Blätter auf der Frucht zu erkennen. Überlappung durch das Abfassen.

S4/F2 = Ockergelb kräftig.

S5/F2 = Vor allem in den Tiefen sind Goldpartikel einer Schlagmetallvergoldung oder Goldbronzefarbe zu erkennen.

S6/F3 = Weiße Grundierung.

S7/F3 = Gelb-Weiß, Leimfarbe.

S8/F4 = Gelb-rötliches Weiß, Leimfarbe.

S9/F5 = Weiße Sichtfassung.

Befund 19.3, S.64+67.

Stuck-Rosette – Feston/Band, südwestlicher Raum 1.09, Decke

0 = Stuckgips, Guss.

S1/F1 = Beige, teils ähnlich NCS S 1502-Y, teils NCS S 1502-Y50R und NCS S 1505-Y20R.

S2/F2 = Blaugrau hell, Leimfarbe. Grundton für die Rosette.

S3/F2 = Hellblau, Farbgebung der Zweitfassung für das gewellte Band.

Befund 19.4, S.64+68.

Stuck-Rosette – Blüte, südwestl. Raum 1.09, Decke

0 = Stuckgips, Guss.

S1/F1 = Beige, teils ähnlich NCS S 1502-Y, teils NCS S 1502-Y50R und NCS S 1505-Y20R.

S2/F1 = Teilweise sind unter S3 Blaugrau hell goldfarbene Inseln erkennbar, Reste einer Schlagmetallschicht oder Goldbronzeschicht.

S3/F2 = Blaugrau hell. Leimfarbe. Auf den Blütenblättern wirkt die Farbe teils leicht grünlich durch die etwas oxidierte darunter liegende „Goldschicht“ aus Schlagmetall oder Goldbronzefarbe.

S4/F3 = Gelb-Weiß, Leimfarbe.

S5/F4 = Gelb-rötliches Weiß, Leimfarbe.

S6/F5 = Weiße Sichtfassung. Binderfarbe, Dispersion.

Befund 19.5, S.64+69.

Stuck-Rosette – Kartuschenrahmen und Kartuschenfeld, südwestl. Raum 1.09,

Decke

0 = Stuckgips, Guss.

S1a/F1 = Beige, teils ähnlich NCS S 1502-Y, teils NCS S 1502-Y50R und NCS S 1505-Y20R. S1b ist kräftiger. Grund hierfür ist eine Isolierschicht bzw. ein Anlegemittel für die auf diese Schicht folgende „Vergoldung“.

S2/F1 = Teilweise sind unter S3 Blaugrau hell goldfarbene Inseln erkennbar, Reste einer Schlagmetallschicht oder Goldbronzeschicht.

Vermutlich liegt eine helle gelbgrüne Leimfarbschicht zwischen S2 und S3.

S3/F2 = Blaugrau hell. Leimfarbe. Grundton der zweiten Fassung der Stuckrosette. Teilweise wirkt die Farbe etwas grünlich durch die etwas oxidierte darunter liegende „Goldschicht“ aus Schlagmetall oder Goldbronzefarbe.

S4/F2 = Hellgelb, Farbgebung der Kartusche der Zweitfassung ?

S05/F3 = Weiße Ausgleichsschicht.

S5/F3 = Gelb-Weiß, Leimfarbe.

S6/F4 = Gelb-rötliches Weiß, Leimfarbe.

S7/F5 = Weiße Sichtfassung, Binderfarbe, Dispersion.

Befund 19.6, S.64+70.

Stuck-Rosette – Anschluss Deckenfläche, südwestl. Raum 1.09, Decke

Farbgebung der Deckenfläche:

P1 = Kalkputz, bauzeitlich.

S1/F1 = Vermutlich Kalktünche, Beige; mit Ocker, Oxidrot und Umbra gebrochenes Weiß, ähnlich Keim 9177.

S2/F1o.2 = Im Anschluss zur Stuckrosette ist eine „rosafarbene“ Schicht zu erkennen, auch unter der abgenommenen jüngeren Fugenkittung.

S3/F2 = Blaugrau, hell. Leimfarbe.

S4/F3 = Gelb-Weiß, Leimfarbe

S5/F4 = Sichtfassung, Weiß. Binderfarbe, Dispersion.

Befund 20, S.64+71,

c) Fenster

Die Innenseiten der Eichenholz-Fenster waren vermutlich ursprünglich eichenholzseitig, geölt und wahrscheinlich leicht getönt. Die Eckwinkel aus Eisen und die Fitschenbänder waren passend hierzu in Eichenholzfarbigkeit maseriert. Die Blendleisten der Fenster (**Raum 20.8**) aus Nadelholz waren ebenso maseriert. In Übergangszonen zu den Eisenwinkeln und Fitschenbändern, sowie in den Randzonen der Fensterrahmen finden sich auch Reste einer Maserierung. Hier wurden vermutlich Übergänge zwischen in Eichenholzoptik maseriertem Material (Metall und Nadelholz) und dem echten Eichenholz geschaffen.

RAUM 2.08

Fensterflügel, Eckwinkel, südl. Balkonzimmer, 1.OG, **Raum 2.08**, Südwand

Auf dem Beschlag und auf dem angrenzenden Eichenholzrahmen des Fensterflügels befinden sich Reste einer Maserierung:

- 0 = Eisenblech bzw. Eiche.
- S1+2/F1 = Braune Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit
- S3/F2 = Grauweiße Farbschicht.
- S4/F3 = Gebrochen Weiß, ockrig.
- S5+6/F4 = Heller rötlicher Ocker mit gelb-ockriger Deckschicht
- S7/F5 = Graubeige.
- S8/F6 = Grau.
- S9/F7 = Gebrochen weiße Sichtfassung.

Befund 2, S.21+23.

Fensterrahmen, südl. Balkonzimmer, 1.OG, **Raum 2.08**, Südwand

- 0 = Eiche. Bauzeitliche Materialsichtigkeit (?) und...
- S1/F1 = Stellenweise befindet sich hier auf dem Eichenuntergrund eine dünne Grundierung in gelbem Ocker, ähnlich NCS S 3050-Y20R. Teilweise wirkt der Ocker etwas brauner. Befinden sich also teilweise noch Reste einer bräunlichen Lasur auf dem gelben Ocker? Handelt es sich um eine partielle dünnschichtige Maserierung oder um eine farbliche Eintönung des Holzes, um die maserierten angrenzenden Nadelholzbereiche und die Eichenholz-Materialsichtigkeit auf eine einheitliche Farbstimmung zu bringen?
Bei vielen Kontrollschnitten auf dem Eichenholz der Fenster gab es keinen Hinweis auf eine Farbfassung in Form einer Maserierung. Diese fand sich nur auf den Randbereichen der Fensterrahmen und auf den Eckbändern und Fitschenbändern der Fensterflügel.
- S2/F2 = Grauweiße Farbschicht.
- S3/F3 = Gebrochen Weiß, ockrig.
- S4/F4 = Heller rötlich-gelber Ocker.
- S5/F5 = Reste einer grauen Farbschicht.
- S6/F6 = Weiße Sichtfassung

Befund 3, S.21+24.

Blendrahmen zwischen Fensterrahmen und Putzfläche, südl. Balkonzimmer, 1.OG, Raum 2.08, Südwand

0 = Nadelholz.

S1+2/F1 = Braune Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit.

S3/F2 = Grauweiße Farbschicht.

S4/F3 = Gebrochen Weiß, ockrig.

S5/F4 = Heller rötlich-gelber Ocker.

S6/F5 = Graubeige.

S7/F6 = Graubeige, heller als S6.

S8/F7 = Gebrochen weiße Sichtfassung.

Befund 6, S.21+25.

RAUM 2.09

Fensterrahmen, südwestliches Zimmer, 1.OG, Raum 2.09, Westwand

0 = die erste „Farbigkeit“ des Fensterrahmens ist die Materialsichtigkeit Eiche (vermutlich geölt).

In den Randbereichen:

S1+2/F1 = In der Randzone zur Fensterlaibung befindet sich hier eine Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R mit einer darüber liegenden braunen Lasur in einem Farbton ähnlich NCS S 6020-Y50R.

S3/F1 = S3/F1 ist die bauzeitliche „Fassung“ der Wandfläche dieses Raumes. Es handelt sich um einen roten Tapetenrest.

Befund 8, S.31+36.

d) Rollladen und Rollladenkästen

RAUM 2.09

Rollladen, südwestliches Zimmer, 1.OG, Raum 2.09, Westwand

Hinter dem Oberlichtfenster ist der originale Rollladen aus Eiche ? zu sehen, die Lamellen sind ungefasst naturholzichtig, vermutlich geölt. Zugrolle und Zugband des Rollladens sind nicht vorhanden.

Bestand S.31.

Rollladenkasten, südwestliches Zimmer, 1.OG, Raum 2.09, Süd- und Westwand

Analogschluss für die Rollladenkästen aus Nadelholz:

Da alle Ausstattungsteile aus Nadelholz (Blendleisten, Fußleisten, Türen) offenbar in Eichenholzfarbigkeit maseriert waren, galt dies auch für die Rollladenkästen.

Bestand S.30+31.

e) Türen

RAUM 2.09

Balkontür, innen, Südl. Balkonzimmer, 1.OG, Raum 2.08, Südwand:

0 = Nadelholz.

S1+2/F1 = Braune Lasur, halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf dünner Grundierung in gelbem Ocker, ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit.

S3/F2 = Grauweiße Farbschicht.

S4/F3 = Gebrochen Weiß, ockrig.

S5/F4 = Heller rötlich-gelber Ocker.

S6/F5 = Graubeige.

S7/F6 = Graubeige, heller als S6.

S8/F7 = Gebrochen weiße Sichtfassung.

Befund 1, S.; 21+22.

RAUM 2.02, FLUR 1

Tür/Türdrücker, Raum 2.02, Flur 1, Nordwand

Bauzeitlicher Türdrücker, vernickeltes Eisen oder Messing mit Resten einer Ölgoldung (rote Pfeile) an der Rosette. Griff schwarz gefasst.

Befund 10, S.40..

Wohnungstüranlage – Tür, Raum 2.02, Flur 1, Nordwand

0 = Nadelholz.

S1+2/F1 = Braune Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3030-Y20R bis NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung teils ähnlich NCS S 5030-Y30R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit

S3/F2 = wenige Reste einer grauweißen Farbschicht.

S4/F3 = Gebrochenes Weiß, ockrig.

S5/F4 = Heller gelber Ocker.

S6/F5 = Heller Ocker, Beige.

S7/F6 = Gebrochen weiße Sichtfassung.

Befund 10, S.39-41.

RAUM 1.09, SALON

Doppelflügeltür, Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09, Ostwand

An dieser Tür ist v.a. die Zweitfassung bei der Befundung dominant, die wie die Erstfassung eine Maserierung in Eichenholzfarbigkeit ist. Sie ist jedoch viel besser freizulegen als die Erstfassung und der ockerfarbene Grundton ist wesentlich heller.

- Doppelflügeltür, Türschild und Türflügel:

0 = Nadelholz.

S1+2/F1 = Reste einer braunen Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf den Resten einer Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit.

S3/F2 = Grundierung in hellem gelbem Ocker

S4/F2 = Braune Lasur. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit.

S5/F3 = Gebrochenes Weiß.

S6/F4 = Heller Ocker.

S7/F5 = Gebrochenes Weiß, Sichtfassung.

Befund 18.1, S.59+60.

- Doppelflügeltür, linker Türflügel

0 = Nadelholz.

S1+2/F1 = Grundton in gelbem Ocker (S1)ähnlich NCS S 3050-Y20R. Von der bauzeitlichen Lasur (S2), ähnlich NCS S 6020-Y50R ist nur ein „Hauch“ erhalten. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit.

S3/F2 = Grundierung in hellem gelbem Ocker

S4/F2 = Braune Lasur. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit.

Befund 18.2, S.59+61.

f) Fußleisten

RAUM 2.08

Fußleiste, südl. Balkonzimmer, 1.OG, Raum 2.08, Südwand

Bauzeitliche Fußleiste aus Nadelholz, Höhe etwa 15cm.

0 = Nadelholz.

S1+2/F1 = Braune Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. An wenigen Stellen: dunkelbraune Lasur, ähnlich NCS S 8010-Y70R (Ausbesserung, Überarbeitung). Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit.

S3/F2 = wenige Reste einer grauweißen Farbschicht.

S4/F3 = Beige.

S5/F4 = Heller rötlich-gelber Ocker.

S6/F5 = Graubeige.

S7/F6 = Gebrochen weiße Sichtfassung.

RAUM 1.09, SALON

Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09Fußleiste, Ostwand

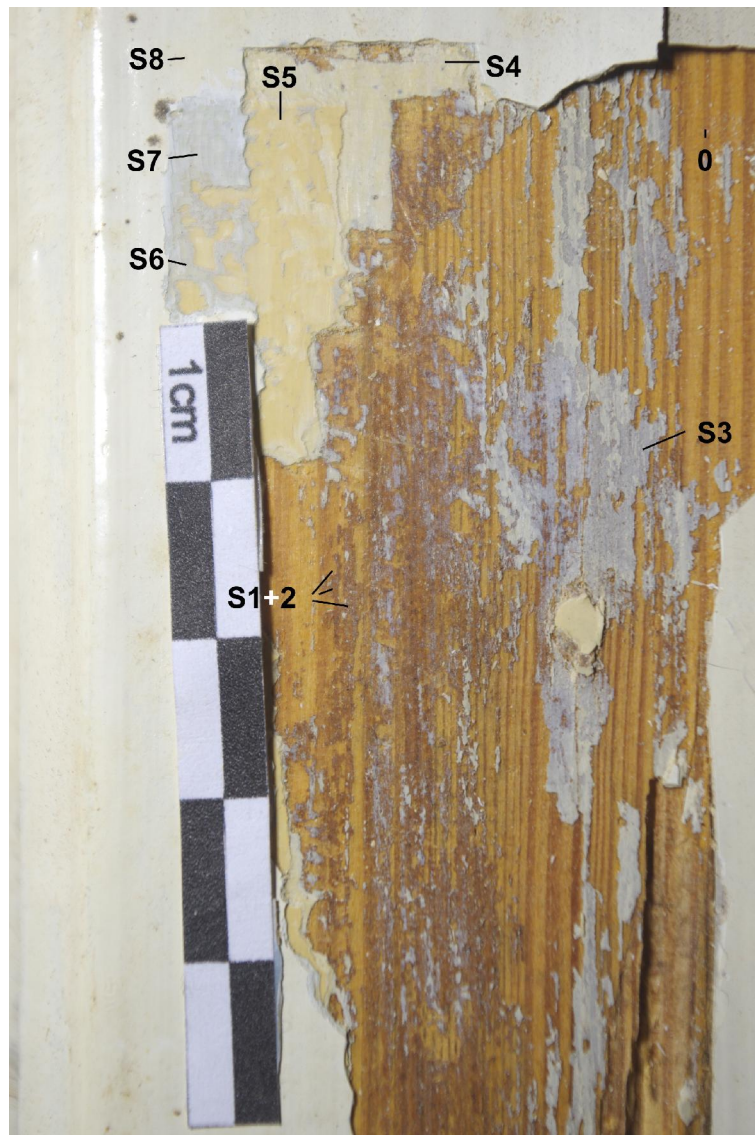
- 0 = Nadelholz.
- S1+2/F1 = Reste einer braunen Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf den Resten einer Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit.
- S3/F2 = Gebrochenes Weiß mit gelblicher Oberfläche.
- S4/F3 = Heller gelber Ocker.
- S5/F4 = Grau, bläulich-grünlich.
- S6+7/F5+6 = Gebrochenes Weiß, zwei Fassungsschichten.
- Befund 21, S.62.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand, Befundübersicht, Befund 1-6			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: südl. Balkonzimmer, 1.OG, Raum 2.08		
Foto-Nr.: IMGP 3883	Architekturelement: Balkontür, Fenster, Fußleiste, Wandfläche		
Datum: 28.02.2019	Wand: Ost- und Südwand		



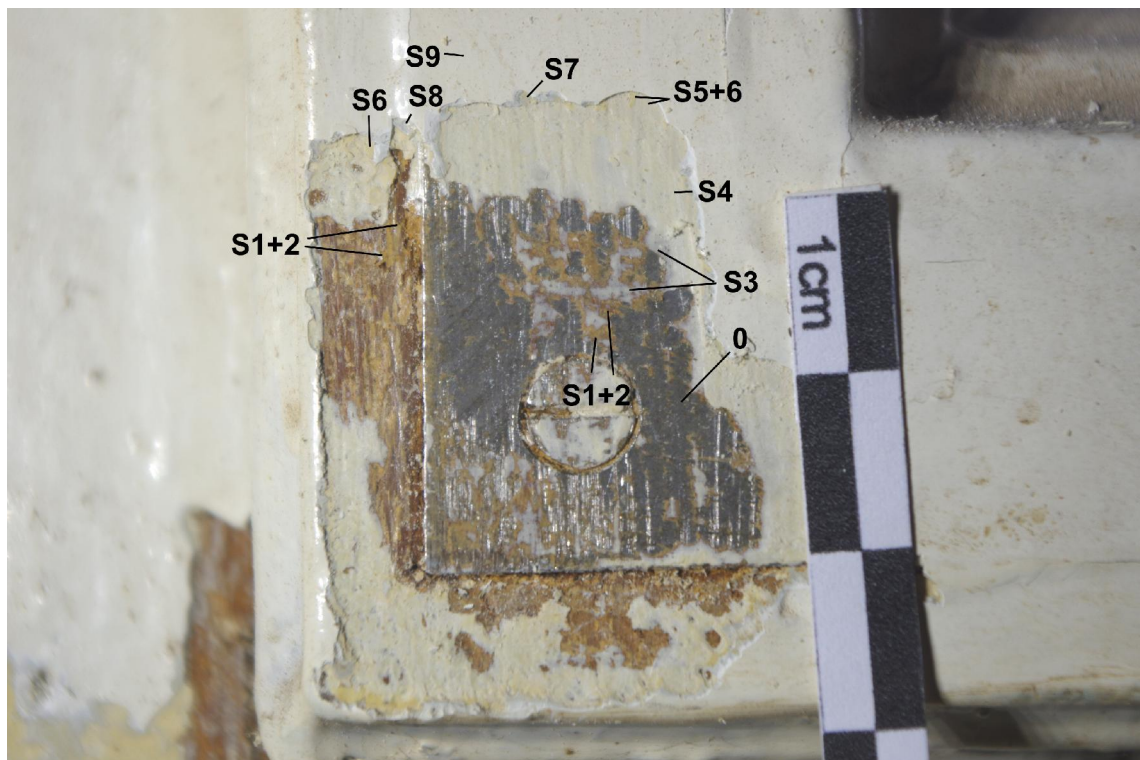
Originale Kalkputzflächen auf der Fachwerkwand über Schilfrohrmatten, auch an den übrigen Wandflächen ist noch weitgehend der ursprüngliche Putz erhalten. Bauzeitliche Balkontür und Fenster sowie Fußleisten und Dielenboden. Es sind keine ursprünglichen Zimmertüren erhalten. Es gibt eine leichte Hohlkehle zwischen Wand und Decke.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 1			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: südl. Balkonzimmer, 1.OG, Raum 2.08		
Foto-Nr.: IMGP 3883	Architekturelement: Balkontür		
Datum: 28.02.2019	Wand: Südwand		



- 0 = Nadelholz.
- S1+2/F1 = Braune Lasur, halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf dünner Grundierung in gelbem Ocker, ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit?
- S3/F2 = Grauweiße Farbschicht.
- S4/F3 = Gebrochen Weiß, ockrig.
- S5/F4 = Heller rötlich-gelber Ocker.
- S6/F5 = Graubeige.
- S7/F6 = Graubeige, heller als S6.
- S8/F7 = Gebrochen weiße Sichtfassung.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 2			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: südl. Balkonzimmer, 1.OG, Raum 2.08		
Foto-Nr.: IMGP 3900	Architekturelement: Fensterflügel, links Eckwinkel		
Datum: 28.02.2019	Wand: Südwand		



Auf dem Beschlag und auf dem angrenzenden Eichenholzrahmen des Fensterflügels befinden sich Reste einer Maserierung:

0 = Eisenblech bzw. Eiche.

S1+2/F1 = Braune Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit

S3/F2 = Grauweiße Farbschicht.

S4/F3 = Gebrochen Weiß, ockrig.

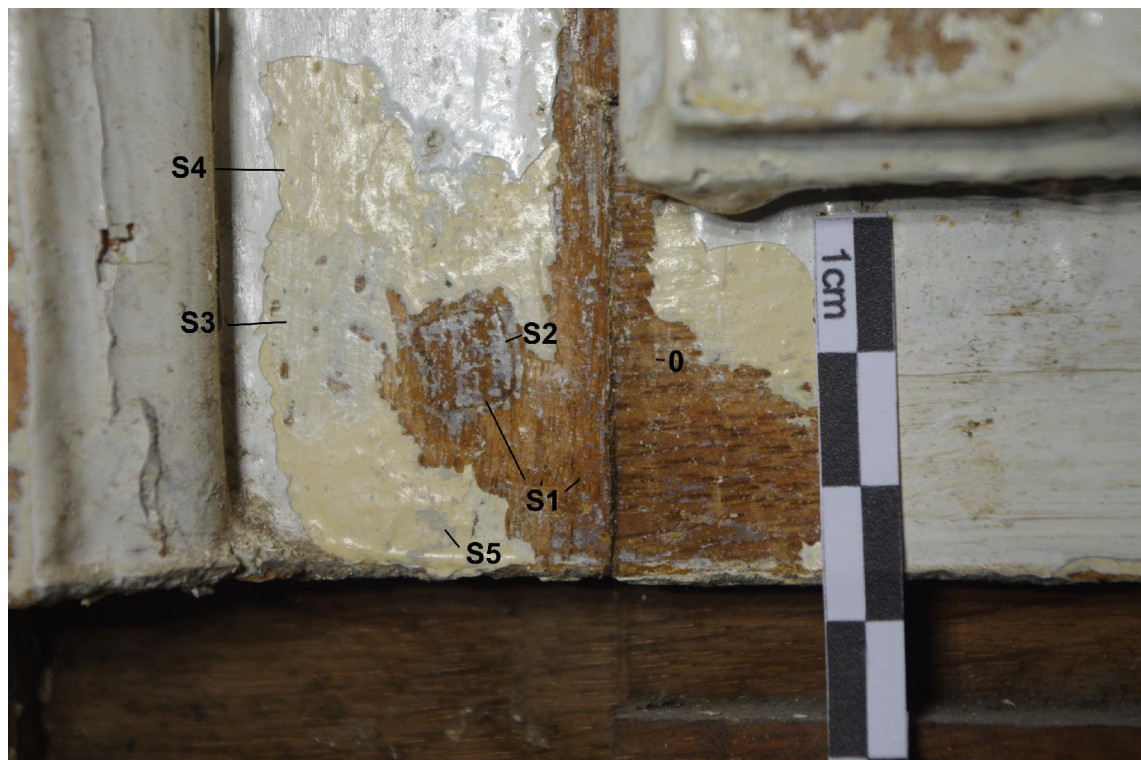
S5+6/F4 = Heller rötlicher Ocker mit gelb-ockriger Deckschicht

S7/F5 = Graubeige.

S8/F6 = Grau.

S9/F7 = Gebrochen weiße Sichtfassung.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 3			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: südl. Balkonzimmer, 1.OG, Raum 2.08		
Foto-Nr.: IMGP 3896	Architekturelement: Fensterrahmen		
Datum: 28.02.2019	Wand: Südwand		



0 = Eiche. Bauzeitliche Materialsichtigkeit (?) und...

S1/F1 = Stellenweise befindet sich hier auf dem Eichenuntergrund eine dünne Grundierung in gelbem Ocker, ähnlich NCS S 3050-Y20R. Teilweise wirkt der Ocker etwas brauner. Befinden sich also teilweise noch Reste einer bräunlichen Lasur auf dem gelben Ocker? Handelt es sich um eine partielle dünnschichtige Maserierung oder um eine farbliche Eintönung des Holzes, um die maserierten angrenzenden Nadelholzbereiche und die Eichenholz-Materialsichtigkeit auf eine einheitliche Farbstimmung zu bringen?

Bei vielen Kontrollschnitten auf dem Eichenholz der Fenster gab es keinen Hinweis auf eine Farbfassung in Form einer Maserierung. Diese fand sich nur auf den Randbereichen der Fensterrahmen und auf den Eckbändern und Fitschenbändern der Fensterflügel.

S2/F2 = Grauweiße Farbschicht.

S3/F3 = Gebrochen Weiß, ockrig.

S4/F4 = Heller rötlich-gelber Ocker.

S5/F5 = Reste einer grauen Farbschicht.

S6/F6 = Weiße Sichtfassung

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 6			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: südl. Balkonzimmer, 1.OG, Raum 2.08		
Foto-Nr.: IMGP 3930	Architekturelement: Fensterrahmen, Blendrahmen zwischen Fensterahmen und Putzfläche		
Datum: 28.02.2019	Wand: Südwand		



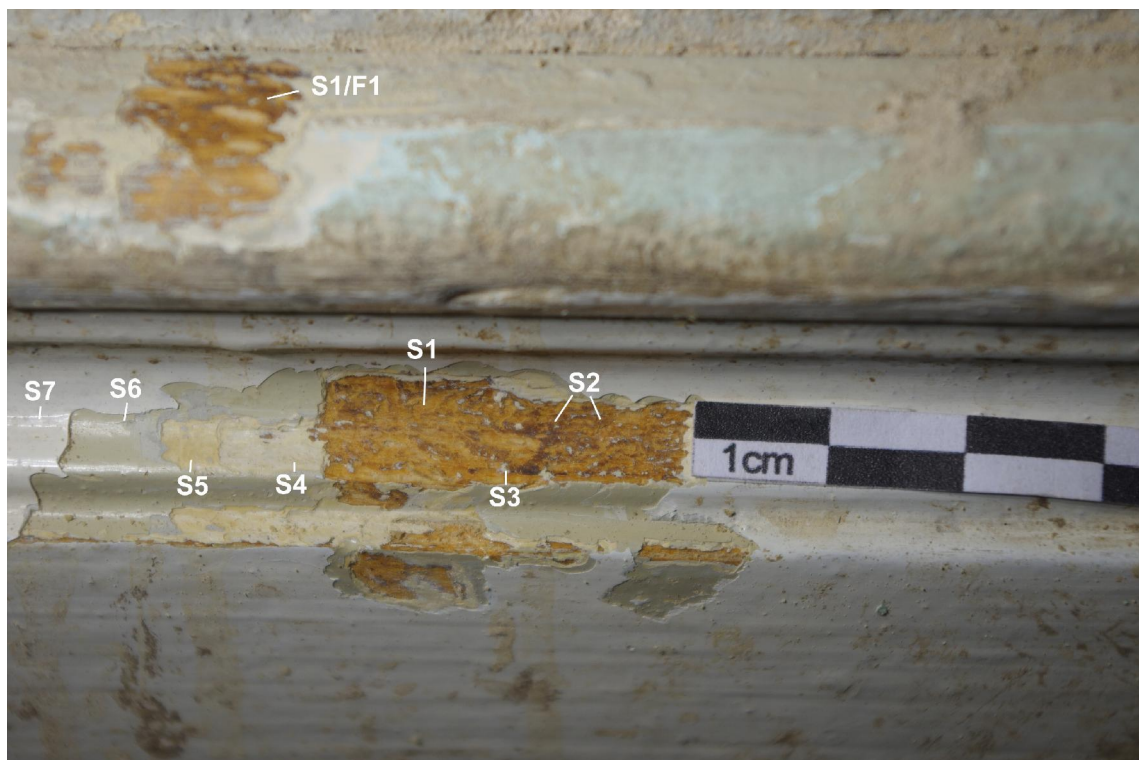
- 0 = Nadelholz.
- S1+2/F1 = Braune Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit.
- S3/F2 = Grauweiße Farbschicht.
- S4/F3 = Gebrochen Weiß, ockrig.
- S5/F4 = Heller rötlich-gelber Ocker.
- S6/F5 = Graubeige.
- S7/F6 = Graubeige, heller als S6.
- S8/F7 = Gebrochen weiße Sichtfassung.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand, Befund 4			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: südl. Balkonzimmer, 1.OG, Raum 2.08		
Foto-Nr.: IMGP 3959	Architekturelement: Fußleiste		
Datum: 28.02.2019	Wand: Südwand		



Bauzeitliche Fußleiste aus Nadelholz, Höhe etwa 15cm.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 4			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: südl. Balkonzimmer, 1.OG, Raum 2.08		
Foto-Nr.: IMGP 3950	Architekturelement: Fußleiste		
Datum: 28.02.2019	Wand: Südwand		



- 0 = Nadelholz.
- S1+2/F1 = Braune Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. An wenigen Stellen: dunkelbraune Lasur, ähnlich NCS S 8010-Y70R (Ausbesserung, Überarbeitung). Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit.
- S3/F2 = wenige Reste einer grauweißen Farbschicht.
- S4/F3 = Beige.
- S5/F4 = Heller rötlich-gelber Ocker.
- S6/F5 = Graubeige.
- S7/F6 = Gebrochen weiße Sichtfassung.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 5			
Film-Nr.: 26022019	Raum/Geschoss: südl. Balkonzimmer, 1.OG, Raum 2.08		
Foto-Nr.: IMGP 3830	Architekturelement: Wandfläche		
Datum: 26.02.2019	Wand: Südwand		



Von der ursprünglichen Tapezierung der Wandflächen sind nur ein paar wenige Zeitungsreste aus der Bauzeit übrig, die als Makulatur unter der eigentlichen Tapetenschicht dienten. Bei der Zeitung handelt es sich um das Wiesbadener Tagblatt.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand			
Film-Nr.: 26022019	Raum/Geschoss: südl. Balkonzimmer, 1.OG, Raum 2.08		
Foto-Nr.: IMGP 3837	Architekturelement: Stuckrosette		
Datum: 26.02.2019	Wand: Decke		



Achteckige bauzeitliche Stuckrosette mit drei Ebenen und zwei verschiedenen Perlstäben, Jugendstil.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: südwestliches Zimmer, 1.OG, Raum 2.09		
Foto-Nr.: IMGP 3889	Architekturelemente: alle		
Datum: 28.02.2019	Wand: Süd- und Westwand		



Bauzeitliche Fenster mit originalen Rollladenkästen. Das Fenster der Westwand ist zwischen Fenster und herabgelassenem Rollladen mit Glasfasermatte gedämmt. Dieses Fenster war wohl bis vor kurzem mit einer Leichtbauplatte verschalt. Hinter dem Oberlichtfenster ist der originale Rollladen aus Eiche zu sehen, Zugrolle und Zugband sind nicht vorhanden. Bauzeitlicher Nadelholz-Dielenboden. Zwischen Decke und Wand ist eine leichte Hohlkehle vorhanden, in diesem Raum gibt es an der Decke keine Stuckrosette. Es ist noch weitgehend der ursprüngliche Kalkputz erhalten.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand, Befundübersicht, Befund 7.1+7.2, 8			
Film-Nr.: 26022019	Raum/Geschoss: südwestliches Zimmer, 1.OG, Raum 2.09		
Foto-Nr.: IMGP 3805	Architekturelement: Wandfläche und Fenster, Rollladen		
Datum: 26.02.2019	Wand: Westwand		



Dieses Fenster ist zwischen Fenster und herabgelassenem Rollladen mit Glasfasermatte gedämmt. Es war wohl bis vor kurzem mit einer Leichtbauplatte verschalt.

Hinter dem Oberlichtfenster ist der originale Rollladen aus Eiche zu sehen, die Lamellen sind ungefasst naturholzichtig, vermutlich geölt. Zugrolle und Zugband des Rollladens sind nicht vorhanden.

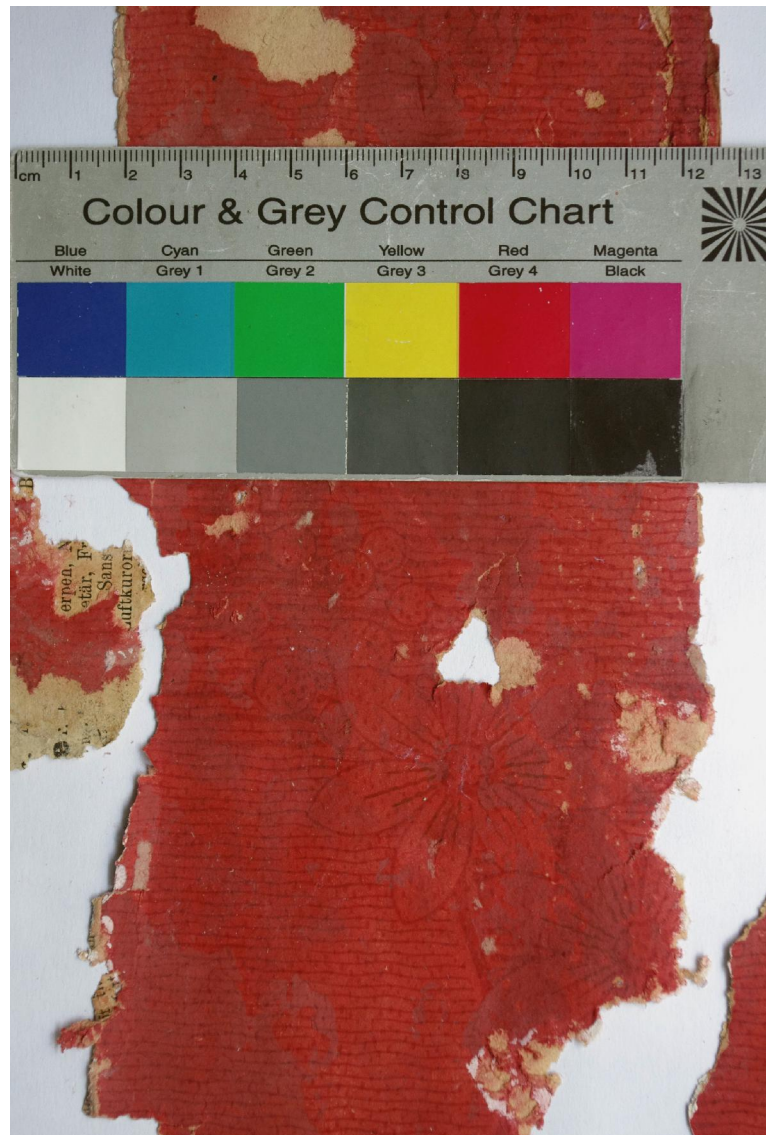
In der Fenster-Laibung befanden sich noch historische Tapetenschichten der ersten drei Raumgestaltungen.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 7.1+7.2, Schicht 1			
Film-Nr.: 27022019	Raum/Geschoss: südwestliches Zimmer, 1.OG, Raum 2.09		
Foto-Nr.: IMGP 3861	Architekturelement: Wandfläche, Fensterlaibung		
Datum: 27.02.2019	Wand: Westwand		



Bauzeitliche Tapete um 1903 in Rottönen mit Bordüre.
Das Muster ist eine Stoffimitation mit Blumenmotiven.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 7.1+7.2, Schicht 1, Detail			
Film-Nr.: 27022019	Raum/Geschoss: südwestl. Zimmer, 1.OG, Raum 2.09		
Foto-Nr.: IMGP 3865	Architekturelement: Wandfläche, Fensterlaibung		
Datum: 27.02.2019	Wand: Westwand		



Bauzeitliche Tapete um 1903 in Rottönen mit Bordüre.

Das Muster ist eine Stoffimitation mit Blumenmotiven.

Unter der Tapete befindet sich noch eine Schicht Makulatur, Papier einer Zeitung aus dem Jahr 1902.

Detail der Rückseite der ersten Tapetenschicht.



Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 7.1+7.2, Schicht 2			
Film-Nr.: 27022019	Raum/Geschoss: südwestl. Zimmer, 1.OG, Raum 2.09		
Foto-Nr.: IMGP 3854	Architekturelement: Wandfläche, Fensterlaibung		
Datum: 27.02.2019	Wand: Westwand		



Zweite „Tapetenfassung“, vermutlich um 1913.
Papiertapete mit Blumenmotiv, eine Brokatstoff-Imitation
in Ocker- und Rottönen.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 7.1+7.2, Schicht 3			
Film-Nr.: 27022019	Raum/Geschoss: südwestl. Zimmer, 1.OG, Raum 2.09		
Foto-Nr.: IMGP 3881	Architekturelement: Wandfläche, Fensterlaibung		
Datum: 27.02.2019	Wand: Westwand		



Die dritte „Tapetenfassung“, stammt vermutlich aus der Zeit um 1920. Blaue Papiertapete mit feinen Blauen Streifen/Linien und einem goldenen Punktband und vereinzelt verstreuten goldenen Punkt-Ansammlungen.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 8			
Film-Nr.: 27022019	Raum/Geschoss: südwestliches Zimmer, 1.OG, Raum 2.09		
Foto-Nr.: IMGP 4024	Architekturelement: Fensterrahmen		
Datum: 27.02.2019	Wand: Westwand		



0 = die erste „Farbigkeit“ des Fensterrahmens ist die Materialsichtigkeit Eiche (vermutlich geölt).

In den Randbereichen:

S1+2/F1 = In der Randzone zur Fensterlaibung befindet sich hier eine Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R mit einer darüber liegenden braunen Lasur in einem Farbton ähnlich NCS S 6020-Y50R.

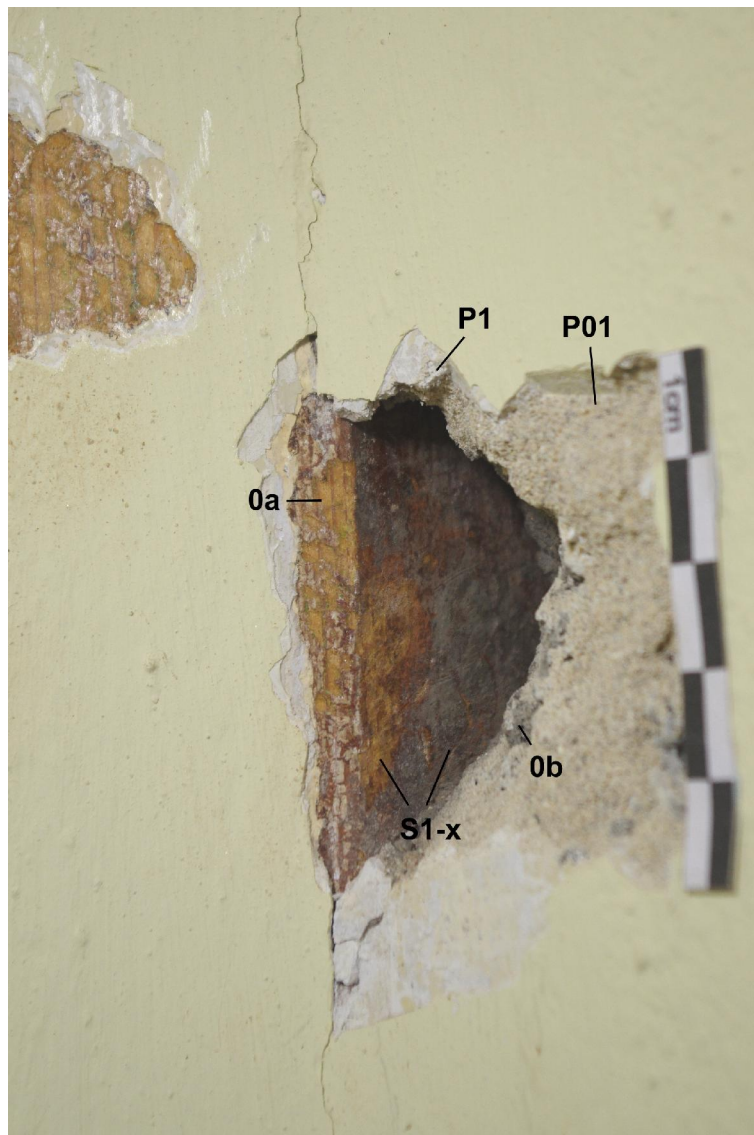
S3/F1 = S3/F1 ist die bauzeitliche „Fassung“ der Wandfläche dieses Raumes. Es handelt sich um einen roten Tapetenrest.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand, Befundübersicht, Befund 9			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: nordwestliche Loggia, 1.OG, Raum 2.12		
Foto-Nr.: IMGP 3890	Architekturelemente: alle		
Datum: 28.02.2019	Wand: West- und Nordwand		



Die Loggia war früher wahrscheinlich offen, die Fenster sind historisch, aber nicht bauzeitlich. Das Material der Außenwände, auch das der Balustrade, ist aus jüngerer Zeit, die Balken sind original. Der Bodenbelag ist ein Estrich.
An der Ostwand ist noch teilweise der ursprüngliche Kalkputz erhalten.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 9			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: nordwestl. Loggia, 1.OG, Raum 2.12		
Foto-Nr.: IMGP 3960	Architekturelemente: Wand und Balken		
Datum: 28.02.2019	Wand: Westwand		



Befundöffnung in den Wandaufbau:

0a = Nadelholz, Fachwerk-Balken

S1-x = mehrere Fassungsschichten im heute durch Ausmauerung verdeckten Bereich. Fassungsschichten zur Fassadenfarbigkeit gehörig.

0b = Leichtbetonstein zur Ausmauerung, aus jüngerer Zeit.

P01 = Unterputz aus jüngerer Zeit.

P1 = Deckputz aus jüngerer Zeit.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand, Befundübersicht, Befund 10			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: Flur 1, 1.OG, Raum 2.02		
Foto-Nr.: IMGP 3988	Architekturelemente: alle		
Datum: 28.02.2019	Wand: Nord- Ost- und Südwand		



Bauzeitliche Wohnungstüranlage, bauzeitliche Zimmertür und originaler Dielenboden aus Nadelholz. Die Türen und Türgewände zu den Räumen 2.08 und 2.07 sind bereits entfernt worden.

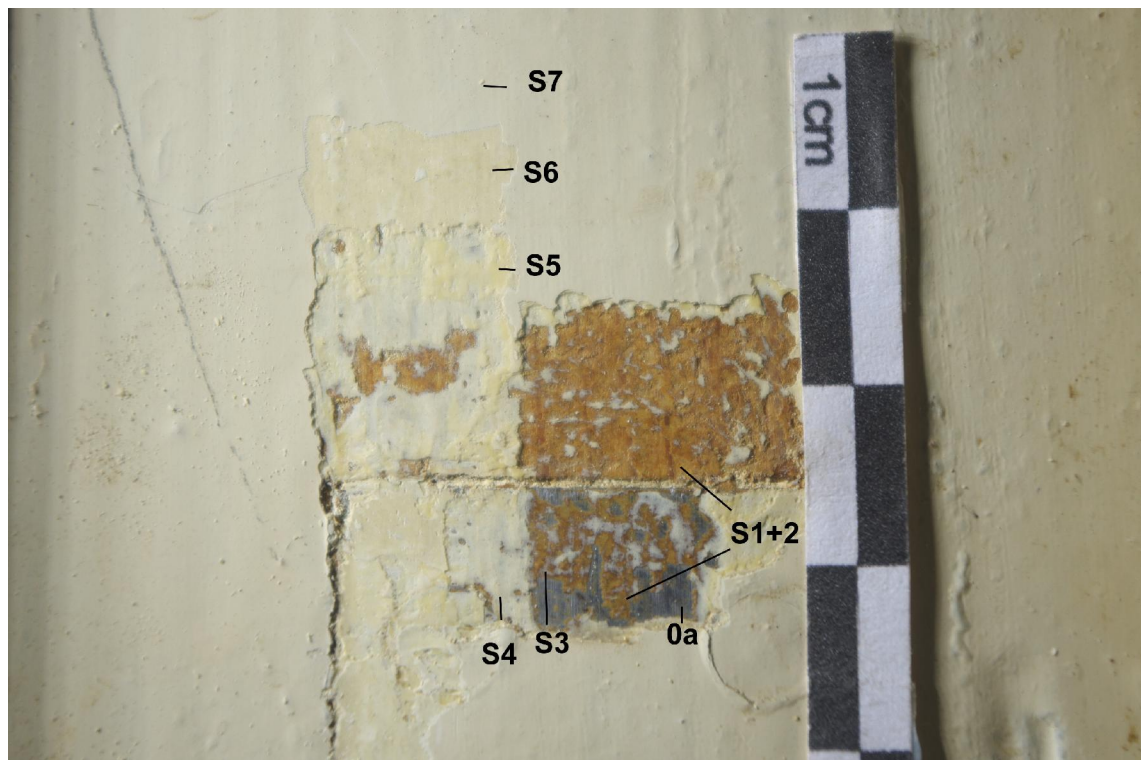
Es ist noch weitgehend der ursprüngliche Kalkputz erhalten.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand, Befundübersicht/Detail, Befund 10			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: Flur 1, 1.OG, Raum 2.02		
Foto-Nr.: IMGP 3984	Architekturelement: Wohnungstüranlage – Tür/Türdrücker		
Datum: 28.02.2019	Wand: Nordwand		



Bauzeitlicher Türdrücker, vernickeltes Eisen ? oder Messing mit Resten einer Ölvergoldung (rote Pfeile) an der Rosette. Griff schwarz gefasst.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 10			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: Flur 1, 1.OG, Raum 2.02		
Foto-Nr.: IMGP 3966	Architekturelement: Wohnungstüranlage – Tür		
Datum: 28.02.2019	Wand: Nordwand		



- 0 = Nadelholz.
- S1+2/F1 = Braune Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3030-Y20R bis NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung teils ähnlich NCS S 5030-Y30R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit
- S3/F2 = wenige Reste einer grauweißen Farbschicht.
- S4/F3 = Gebrochenes Weiß, ockrig.
- S5/F4 = Heller gelber Ocker.
- S6/F5 = Heller Ocker, Beige.
- S7/F6 = Gebrochen weißes Sichtfassung.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: WC, 1.OG, Raum 2.04		
Foto-Nr.: IMGP 4005	Architekturelement: Fenster/Basküle-Verschluss		
Datum: 28.02.2019	Wand: Nordwand		



Bauzeitlicher Basküle-Verschluss verziert mit Jugendstil-ornamentik, sichtbare Getriebestange.
 Diese Verschlussart ist nur an diesem Fenster vorhanden.
 Sonst ist es ein Verschluss im Stil des Historismus (*Siehe folgende Seite*).

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: nordöstl. Raum, 1.OG, Raum 2.06		
Foto-Nr.: IMGP 3999	Architekturelement: Fenster/Basküle-Verschluss		
Datum: 28.02.2019	Wand: Ostwand		



Fenstergriff, Eisen vernickelt und Holz, Basküle-Verschluss mit verdecktem Getriebe.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand, Befundübersicht, Befund 11			
Film-Nr.: 28022019	Raum/Geschoss: Treppenhaus, 1.OG, Raum 2.01		
Foto-Nr.: IMGP 3888	Architekturelement: Wohnungstüranlage		
Datum: 28.02.2019	Wand: Südwand		



Bauzeitliche Wohnungstüranlage

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 11			
Film-Nr.: 04032019	Raum/Geschoss: Treppenhaus, 1.OG, Raum 2.01		
Foto-Nr.: IMGP 4034	Architekturelement: Wohnungstüranlage		
Datum: 04.03.2019	Wand: Südwand		



0 = Nadelholz.

S1+2/F1 = Braune Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit

An wenigen Stellen:

S3/F2 = dunkelbraune Lasur, ähnlich NCS S 8010-Y70R (Ausbesserung, Überarbeitung)

S4/F3 = Reste einer grauweißen Farbschicht, ähnlich NCS S 2005-Y10R.

S5/F4 = Heller rötlich-gelber Ocker.

S6/F5 = Gebrochenes Weiß, Beige hell.

S7/F6 = Gebrochen weiße Sichtfassung.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand, Befundübersicht, Befund 12 + 13			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Treppenhaus, EG, Raum 1.01		
Foto-Nr.: IMGP 4199	Architekturelement: Wandfläche und Treppenanlage		
Datum: 05.03.2019	Wand: Ostwand		

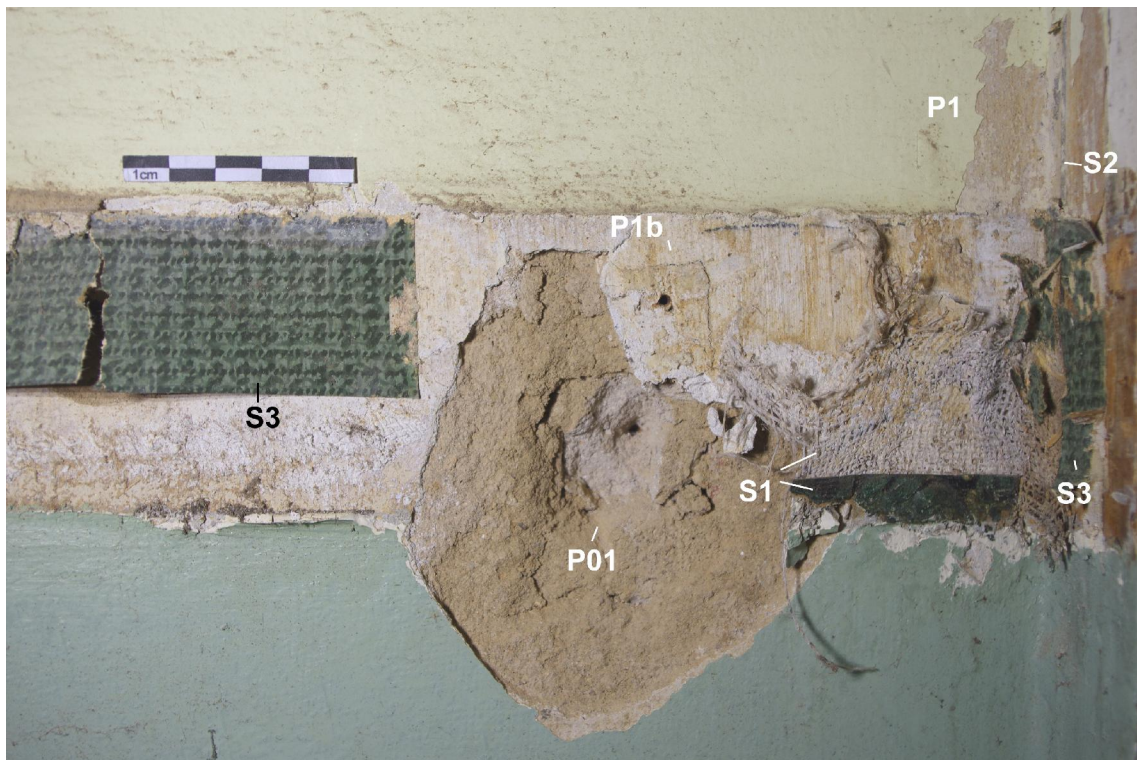


Bis auf die Bretterverkleidung des Kellerabgangs aus Nadelholz sind auch heute die Holzoberflächen (alles Eiche?) der Treppe holzsichtig und mit getönten Überzügen versehen. Heute sind es drei verschiedene Tönungen:

Der Handlauf ist nur leicht getönt und mit einem glänzenden Klarlack überzogen. Die Traillen und Treppenhpfosten sowie der Antrittsposten sind dunkelbraun lasiert, die Wangen sind mit bräunlicher Lasur überzogen.

Im ersten „Fach“ fehlen drei Traillen.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 12			
Film-Nr.: 04032019	Raum/Geschoss: Treppenhaus, EG, Raum 1.01		
Foto-Nr.: IMGP 4062	Architekturelement: Wandfläche, Sockelzone und obere Wandzone		
Datum: 04.03.2019	Wand: Ostwand		



In diesem Bereich wurde die Profilleiste, welche die Sockelzone abschließt, von uns abgenommen. Darunter kamen Tapetenreste der Erstfassung der oberen Wandflächen und des Lincrusta-Belags der Sockelzone zum Vorschein.

Sockelzone:

- P01 = Bauzeitlicher Unterputz, braun-ockrig.
- P1 = heller Kalkputz und P1b, Kalkgipsputz.
- S1/F1 = Überreste einer Lincrusta. Prägetapete auf Leinwand, Zwischenschicht Papier und Deckschicht eine graugrüne Leinölmasse. Grün gefasst ähnlich NCS S 7020-G und NCS S 8005-G20Y bzw. NCS S 8005-G50Y, mit schwarzen Vertiefungen und goldfarbenen Höhungen.

Obere Wandzone und Bereich der abgenommenen Profilleiste:

- S2/F1 = Makulaturerschicht aus bauzeitlichen Zeitungen.
- S3/F1 = Tapete mit Stoffimitation in Grüntönen.
- S4/F3 = Reste einer grauweißen Farbschicht.
- S5/F4 = Heller rötlich-gelber Ocker.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 12, Detail			
Film-Nr.: 04032019	Raum/Geschoss: Treppenhaus, EG, Raum 1.01		
Foto-Nr.: IMGP 4070	Architekturelement: Sockelzone - Lincrusta		
Datum: 04.03.2019	Wand: Ostwand		



Sockelzone:

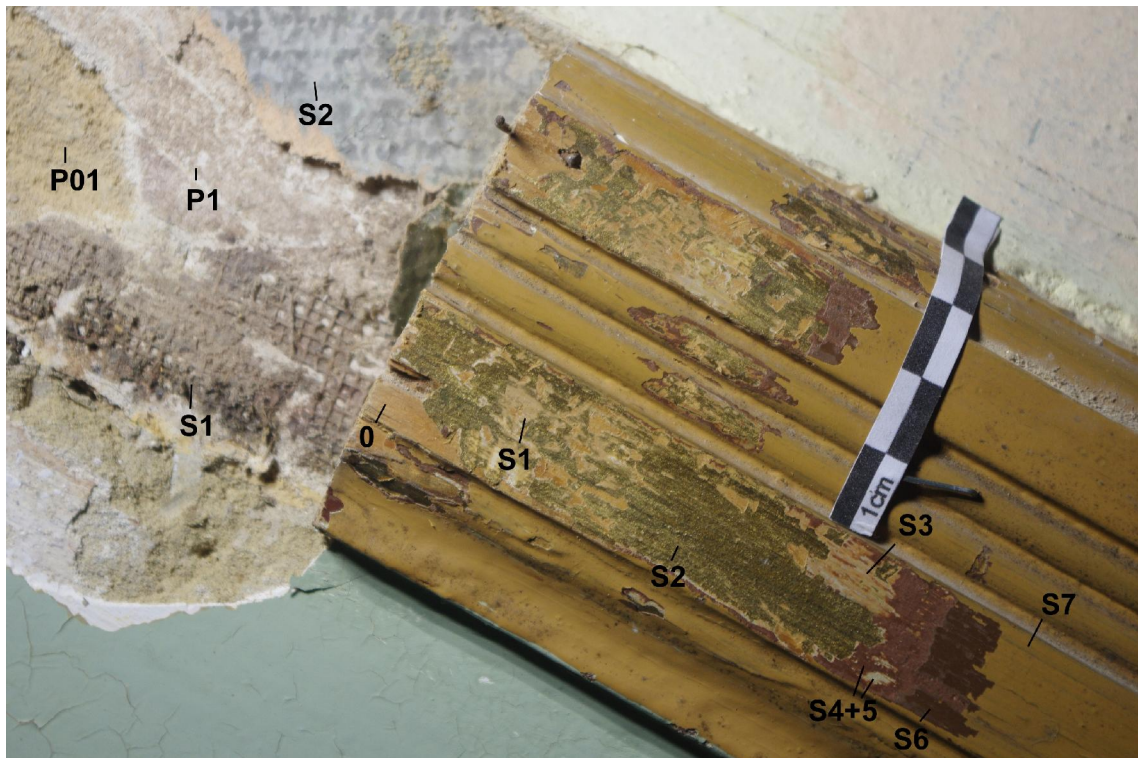
S1/F1 = Überreste einer Lincrusta. Prägetapete auf Leinwand, Zwischenschicht Papier und Deckschicht eine graugrüne Leinölmasse. Grün gefasst ähnlich NCS S 7020-G und NCS S 8005-G20Y bzw. NCS S 8005-G50Y, mit schwarzen Vertiefungen und goldfarbenen Höhungen. Zu sehen sind Teile eines Blattes und waagrechte „Rillen“ der Rücklagenfläche der Ornamentik.

Obere Wandzone und Bereich der abgenommenen Profilleiste:

S2/F1 = Makulatur aus bauzeitlichen Zeitungen.

S3/F1 = Tapete mit Stoffimitation in Grüntönen.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 15			
Film-Nr.: 04032019	Raum/Geschoss: Treppenhaus, Podest zwischen EG/1.OG, Raum 1.01/2.01		
Foto-Nr.: IMGP 4052	Architekturelement: Wandfläche		
Datum: 04.03.2019	Wand: Westwand		



Sockelzone:

P01 = Bauzeitlicher Unterputz, braun-ockrig.

P1 = heller Kalkputz.

S1/F1 = Überreste einer Lincrusta. Prägetapete auf Leinwand, hier ist nur die Leinwand erhalten.

Wandfläche oberhalb der Sockelzone:

S2/F1 = Tapete mit Stoffimitation in Grüntönen. An dieser Stelle war der Tapetenrest wohl länger Licht ausgesetzt und ist vermutlich deshalb nicht mehr grün, sondern blau und grau. (vgl. die vorhergehenden Seiten.)

Profilleiste:

0 = Nadelholz.

S1/F1 = Grundierung, heller Ocker,

S2/F1 = Goldbronzeanstrich, komplettes Profil.

S3/F2 = Heller gelber Ocker.

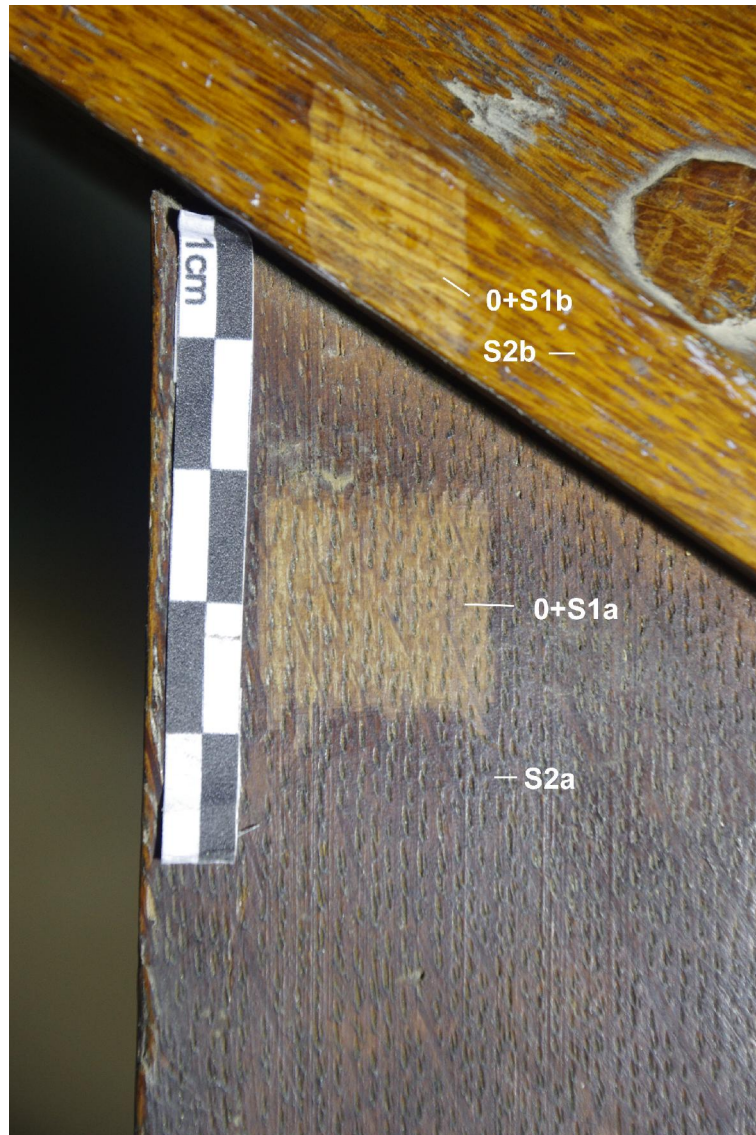
S4/F3 = Weiße Grundierung.

S5/F3 = Oxidrot.

S6/F4 = Braun.

S7/F5 = Ocker, Sichtfassung.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 13			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Treppenhaus, EG, Raum 1.01		
Foto-Nr.: IMGP 4204	Architekturelement: Treppenanlage, Handlauf und Treppenpfosten		
Datum: 05.03.2019	Wand: Ostwand		



Treppenpfosten:

0+S1a = Eichenholz, Materialsichtigkeit mit vermutlich leicht bräunlich getöntem Überzug.

S2/F2 = dunkelbraune Lasur.

Handlauf:

0+S1b = Eichenholz, Materialsichtigkeit mit leicht getöntem Überzug.

S2/F2 = leicht getönter oder vergilbter Klarlack, glänzend.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand, Befundübersicht, Befund 14			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Treppenhaus, EG, Raum 1.01		
Foto-Nr.: IMGP 4196	Architekturelement: Treppenanlage, Verschalung des Treppenabgangs und Kellertüre		
Datum: 05.03.2019	Wand: Südwand		



Bauzeitliche Verschalung des Kellerabgangs und Kellertür aus Nadelholz, heute grau (grünlich-bläulich) gefasst. Der Türdrücker ist original.

Bodenbelag aus Terrazzo und Treppenstufen zwischen Parterre und Hochparterre aus Granit.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 14			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Treppenhaus, EG, Raum 1.01		
Foto-Nr.: IMGP 4196	Architekturelement: Treppenanlage, Verschalung des Treppenabgangs Brett		
Datum: 05.03.2019	Wand: Ostwand		



- 0 = Nadelholz.
- S1+2/F1 = Braune Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit
- S3/F2 = Grauweiße Farbschicht.
- S4/F3 = Gebrochenes Weiß.
- S5/F4 = Heller gelber Ocker.
- S6/F5 = Beige.
- S7/F6 = Gebrochenes Weiß, Reste, vermutlich Grundierung zu S8.
- S8/F6 = Heller gelber Ocker.
- S9/F7 = Brauner Ocker.
- S10/F8 = Sichtfassung, Grau, grünlich-bläulich.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Treppenhaus, EG, Raum 1.01		
Foto-Nr.: IMGP 4207	Architekturelement: Treppenanlage		
Datum: 05.03.2019	Wand: West- und Nordwand		



Die Holzoberflächen (alles Eiche?) der Treppe sind holzsichtig und mit getönten Überzügen versehen. Heute sind es drei verschiedene Tönungen: Der Handlauf ist nur leicht getönt und mit einem glänzenden Klarlack überzogen. Die Traillen und Treppenpfosten und der Antrittspfosten sind dunkelbraun lasiert, die Wangen sind mit bräunlicher Lasur überzogen. Im ersten „Fach“ fehlen drei Traillen.

Die Steigungen der Stufen sind heute deckend rotbraun gefasst. Sie waren ursprünglich auch holzsichtig und nur mit einem vermutlich getönten Überzug versehen. Die Trittstufen sind in jüngerer Zeit mit Spanplatten und Nadelholzleisten (zum Schutz?) überbaut worden.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand			
Film-Nr.: 04032019	Raum/Geschoss: Flur 1, EG, Raum 1.02		
Foto-Nr.: IMGP 4094	Architekturelemente: alle		
Datum: 04.03.2019	Wand: Süd- West- und Nordwand		



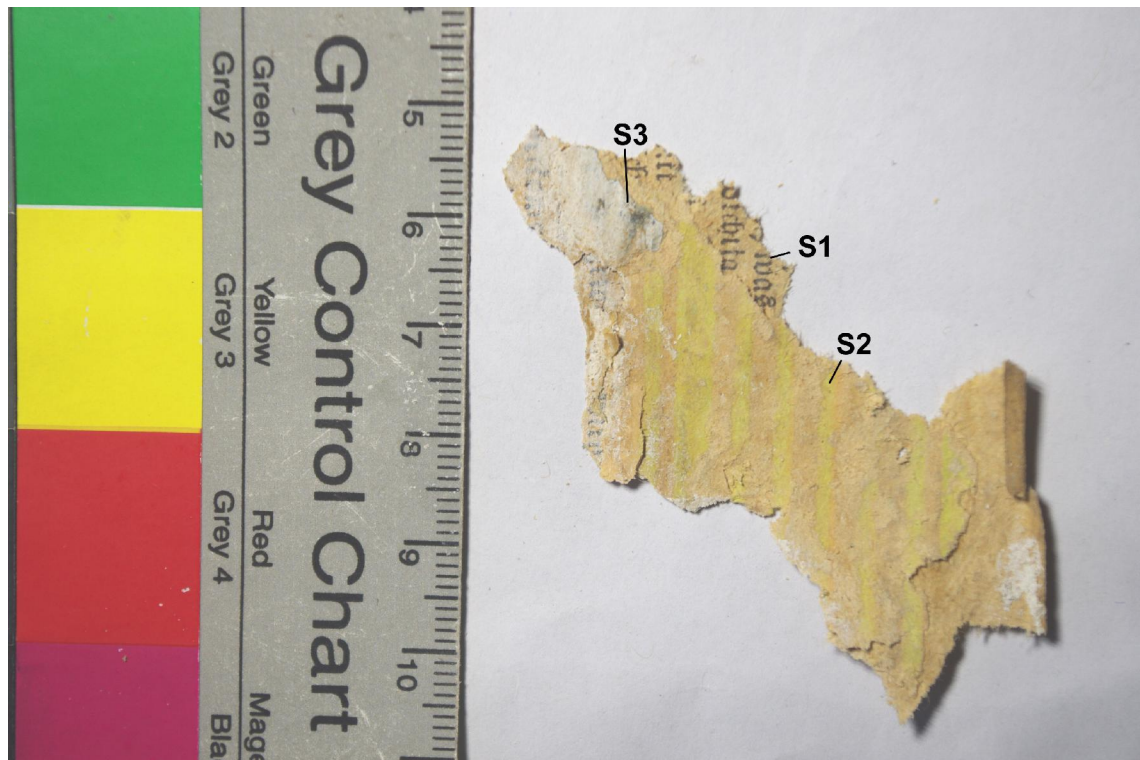
Bauzeitliche Türen und Dielenboden. Es ist noch weitgehend der ursprüngliche Kalkputz erhalten. Zwischen Decke und Wandfläche befindet sich eine leichte Hohlkehle. Keine Stuckierung.
Der blaue Punkt markiert eine Stelle, an der ein kleiner älterer Tapetenrest gefunden wurde.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand, Befundübersicht, Befund 16			
Film-Nr.: 04032019	Raum/Geschoss: Flur 1, EG, Raum 1.02		
Foto-Nr.: IMGP 4092	Architekturelemente: Wandfläche		
Datum: 04.03.2019	Wand: Südwand		



Befundstelle im Anschluss an die ausgebaute Tür mit Türfutter zu Raum 1.07.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 16			
Film-Nr.: 04032019	Raum/Geschoss: Flur 1, EG, Raum 1.02		
Foto-Nr.: IMGP 4073	Architekturelemente: Wandfläche		
Datum: 04.03.2019	Wand: Südwand		



- S1/F1 = Makulaturerschicht aus bauzeitlicher Zeitung.
- S2/F1 = Tapetenrest, Naturellpapier mit gelben Wellenlinien..
- S3/F2 = Kleiner grünlicher Tapetenrest.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand, Befundübersicht, Befund 17			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09		
Foto-Nr.: IMGP 4156	Architekturelemente: Wandfläche/Fensterlaibung		
Datum: 05.03.2019	Wand: Südwand		



Bauzeitliches Fenster.

In der Fensterlaibung befindet sich auf Brüstungshöhe ein profiliertes Blendbrett zur Fensterbank. Nach dessen Abnahme konnte ein bauzeitlicher Tapetenrest gesichert werden.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 17			
Film-Nr.: 04032019	Raum/Geschoss: Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09		
Foto-Nr.: IMG P 4080	Architekturelement: Wandfläche/Fensterlaibung - Tapete		
Datum: 04.03.2019	Wand: Südwand		



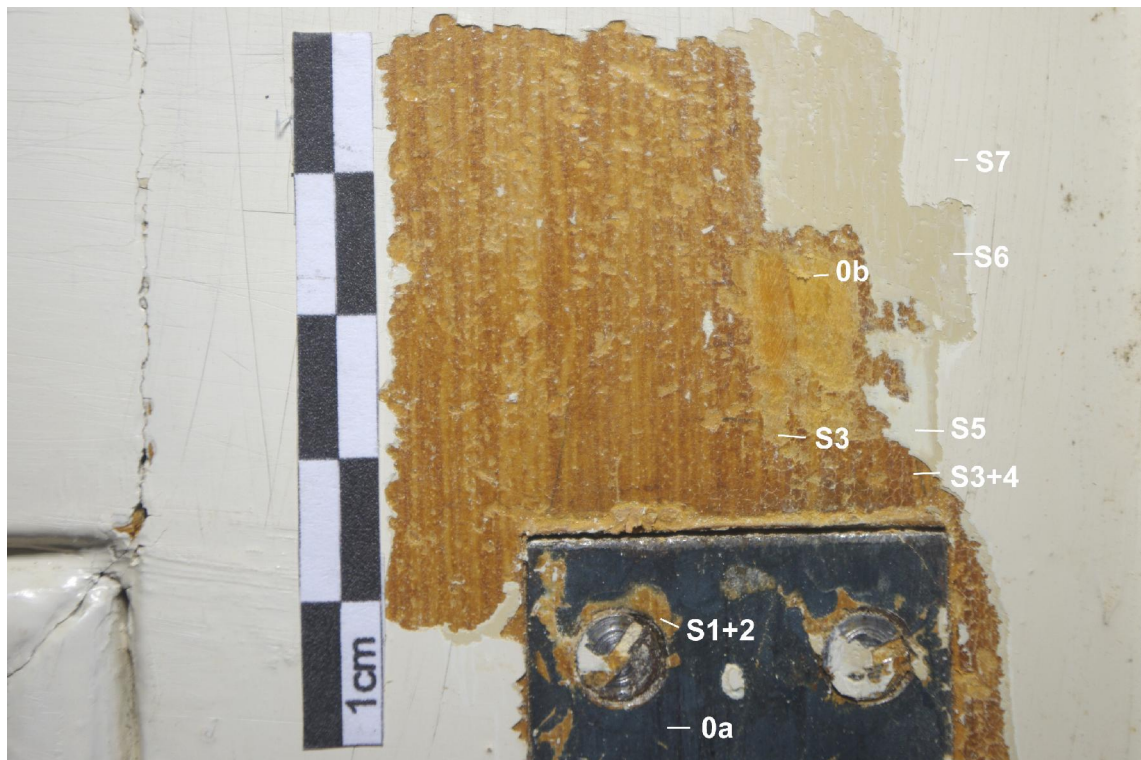
Bauzeitliche blaue Tapete mit leichter blau aufgedruckter Stoffstruktur und feinen blauen Wellenlinien.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand, Befundübersicht, Befund 18.1+18+2			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09		
Foto-Nr.: IMGP 4181	Architekturelement: Doppelflügeltür		
Datum: 05.03.2019	Wand: Ostwand		



Bauzeitliche Doppel-Flügeltür mit originalen Beschlägen.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 18.1			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09		
Foto-Nr.: IMGP 4176	Architekturelement: Doppelflügeltür, linker Türflügel		
Datum: 05.03.2019	Wand: Ostwand		



An dieser Tür ist v.a. die Zweitfassung bei der Befundung dominant, die wie die Erstfassung eine Maserierung in Eichenholzfarbigkeit ist. Sie ist jedoch viel besser freizulegen als die Erstfassung und der ockerfarbene Grundton ist wesentlich heller (siehe folgende Seite).

Türschild und Türflügel:

0 = Nadelholz.

S1+2/F1 = Reste einer braunen Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf den Resten einer Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit.

S3/F2 = Grundierung in hellem gelbem Ocker

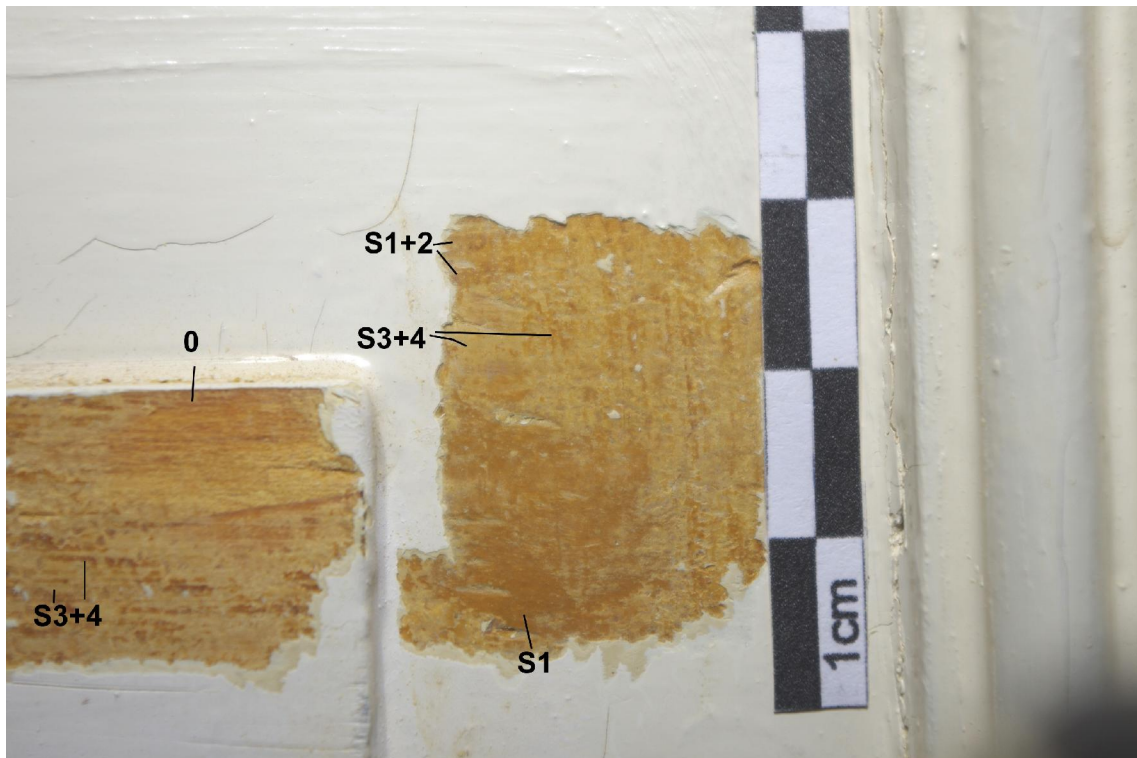
S4/F2 = Braune Lasur. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit.

S5/F3 = Gebrochenes Weiß.

S6/F4 = Heller Ocker.

S7/F5 = Gebrochenes Weiß, Sichtfassung.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 18.2			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09		
Foto-Nr.: IMGP 4173	Architekturelement: Doppelflügeltür, linker Türflügel		
Datum: 05.03.2019	Wand: Ostwand		



An dieser Tür ist v.a. die Zweitfassung bei der Befundung dominant, die wie die Erstfassung eine Maserierung in Eichenholzfarbigkeit ist. Sie ist jedoch viel besser freizulegen als die Erstfassung und der ockerfarbene Grundton ist wesentlich heller.

Türflügel:

0 = Nadelholz.

S1+2/F1 = Grundton in gelbem Ocker (S1)ähnlich NCS S 3050-Y20R. Von der bauzeitlichen Lasur (S2), ähnlich NCS S 6020-Y50R ist nur ein „Hauch“ erhalten. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit.

S3/F2 = Grundierung in hellem gelbem Ocker

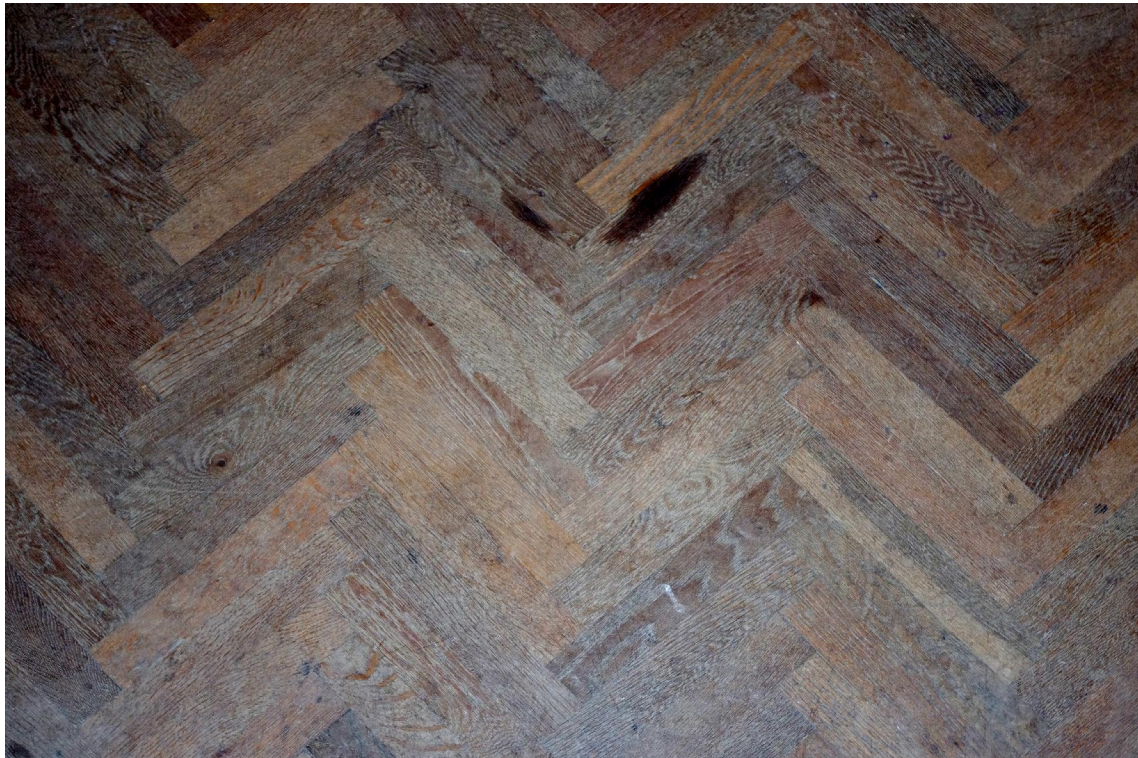
S4/F2 = Braune Lasur. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 21			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09		
Foto-Nr.: IMGP 4195	Architekturelement: Fußleiste		
Datum: 05.03.2019	Wand: Ostwand		



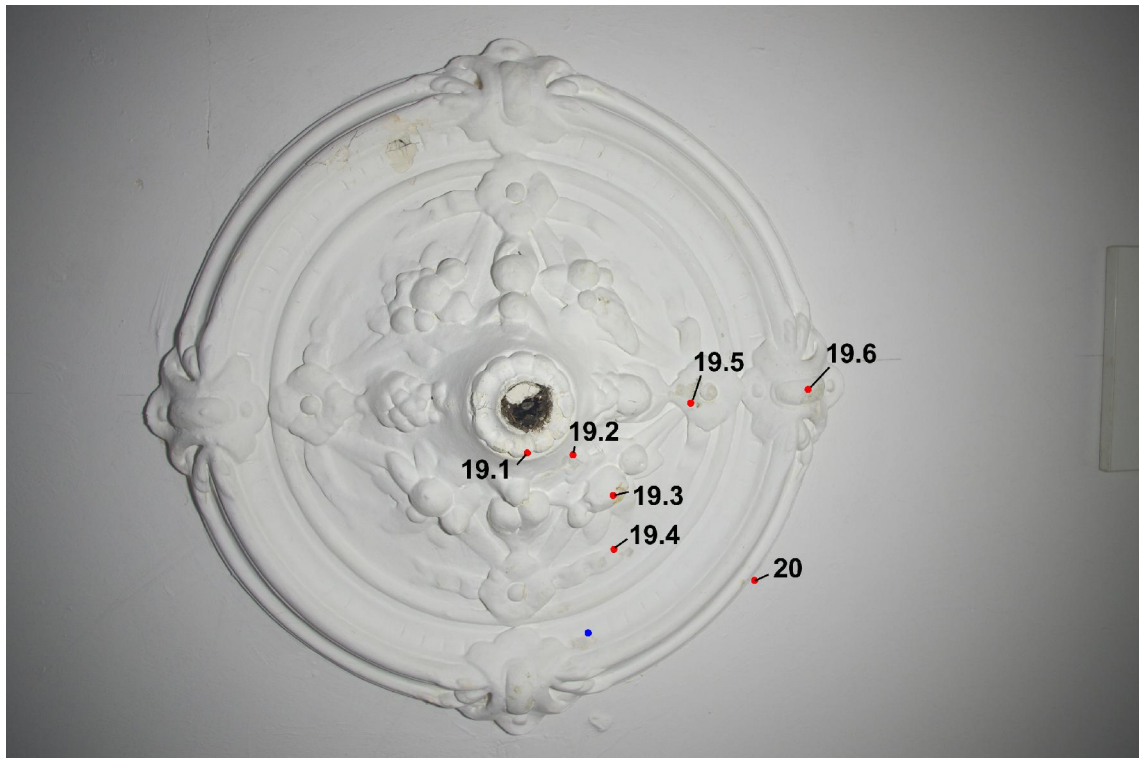
- 0 = Nadelholz.
- S1+2/F1 = Reste einer braunen Lasur (S2), halbdeckend, ähnlich NCS S 6020-Y50R auf den Resten einer Grundierung in gelbem Ocker (S1), ähnlich NCS S 3050-Y20R. Farbwirkung ähnlich NCS S 5020-Y50R. Maserierung in Eichenholz-Farbigkeit.
- S3/F2 = Gebrochenes Weiß mit gelblicher Oberfläche.
- S4/F3 = Heller gelber Ocker.
- S5/F4 = Grau, bläulich-grünlich.
- S6+7/F5+6 = Gebrochenes Weiß, zwei Fassungs-schichten.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09		
Foto-Nr.: IMGP 4167	Architekturelemente: Fischgrätparkett		
Datum: 05.03.2019	Boden		



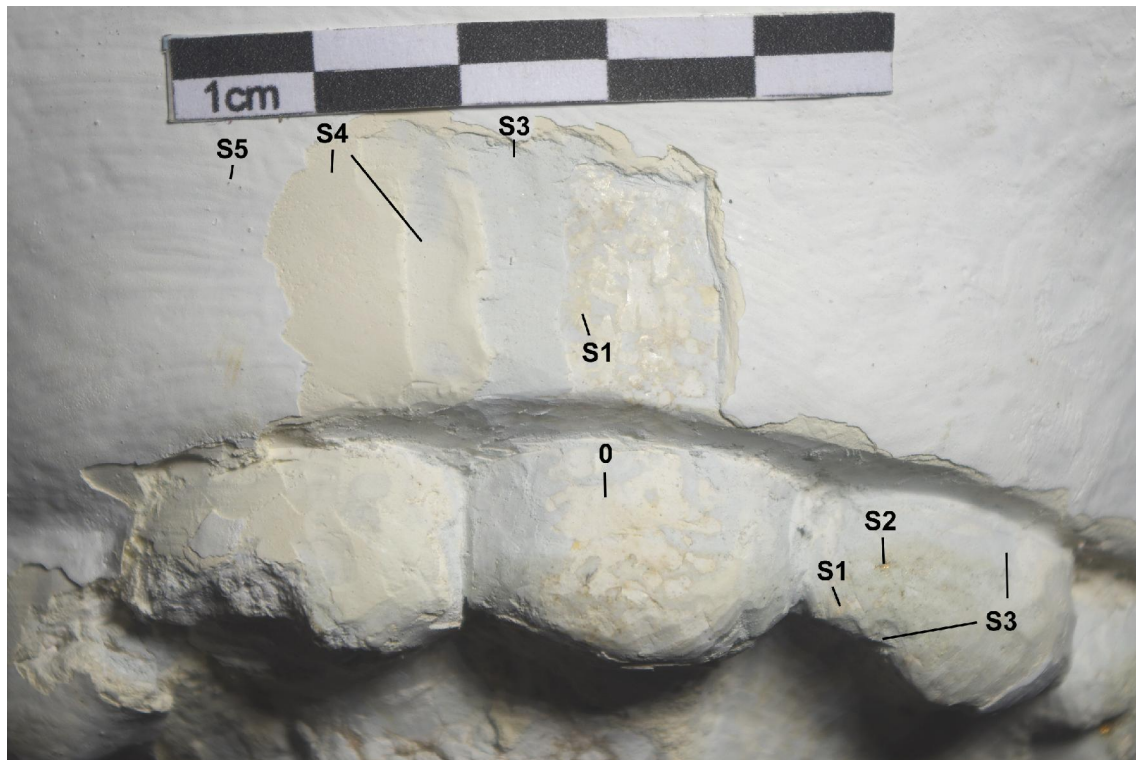
Bauzeitliches Fischgrätparkett.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand, Befundübersicht, Befund 19.1 – 19.6, 20			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09		
Foto-Nr.: IMGP 4107	Architekturelemente: Stuck-Rosette und Deckenfläche		
Datum: 05.03.2019	Decke		



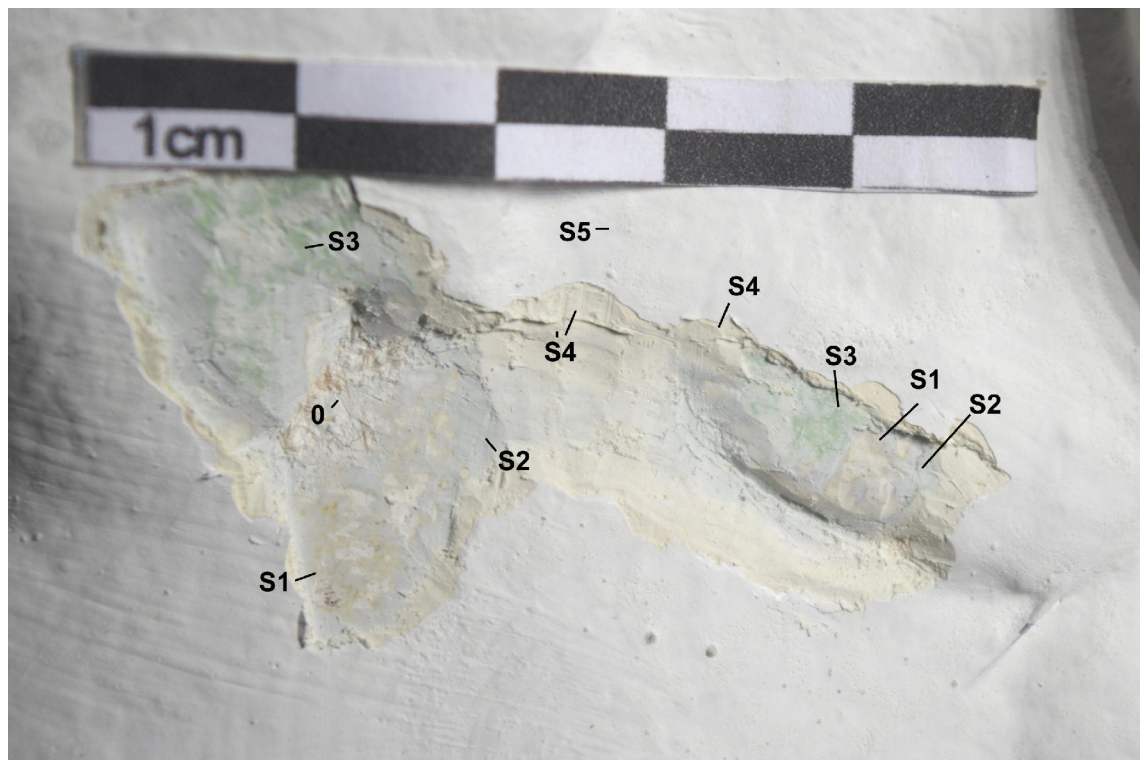
Bauzeitliche Stuckrosette mit Beschädigung. Versatzstuck.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 19.1			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09		
Foto-Nr.: IMGP 4115	Architekturelemente: Stuck-Rosette – innerer Kranz		
Datum: 05.03.2019	Decke		



- 0 = Stuckgips, Guss.
- S1/F1 = Beige, teils ähnlich NCS S 1502-Y, teils NCS S 1502-Y50R und NCS S 1505-Y20R.
- S2/F1 = Auf den eingerollten Blättern sind goldfarbene Inseln erkennbar, Reste einer Schlagmetallschicht oder eines Goldbronzeanstrichs.
- S3/F2 = Blaugrau hell. Leimfarbe. Auf den eingerollten Blättern wirkt die Farbe leicht grünlich durch die etwas oxidierte darunter liegende „Goldschicht“ aus Schlagmetall oder Goldbronzefarbe.
- S4/F3 = Gelb-Weiß, Leimfarbe, dicke Schicht.
- S5/F4 = Weiße Sichtfassung, Binderfarbe, Dispersion.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 19.2			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09		
Foto-Nr.: IMGP 4115	Architekturelemente: Stuck-Rosette – Feston/Blatt		
Datum: 05.03.2019	Decke		



0 = Stuckgips, Guss.

S1/F1 = Beige, teils ähnlich NCS S 1502-Y, teils NCS S 1502-Y50R und NCS S 1505-Y20R.

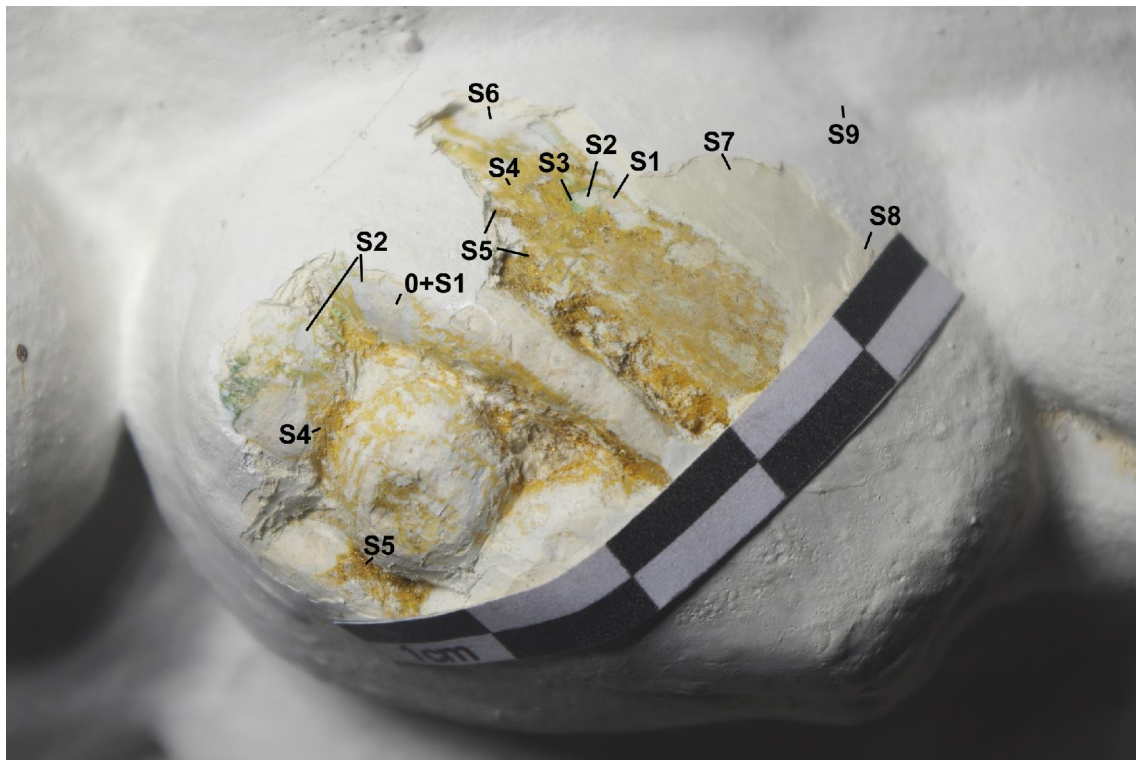
S2/F2 = Blaugrau hell. Leimfarbe. Grundton für die Rosette. Farbton der Rücklagen.

S3/F2 = Grün abgesetzte Blätter.

S4/F3 = Gelb-Weiß, Leimfarbe, dicke Schicht.

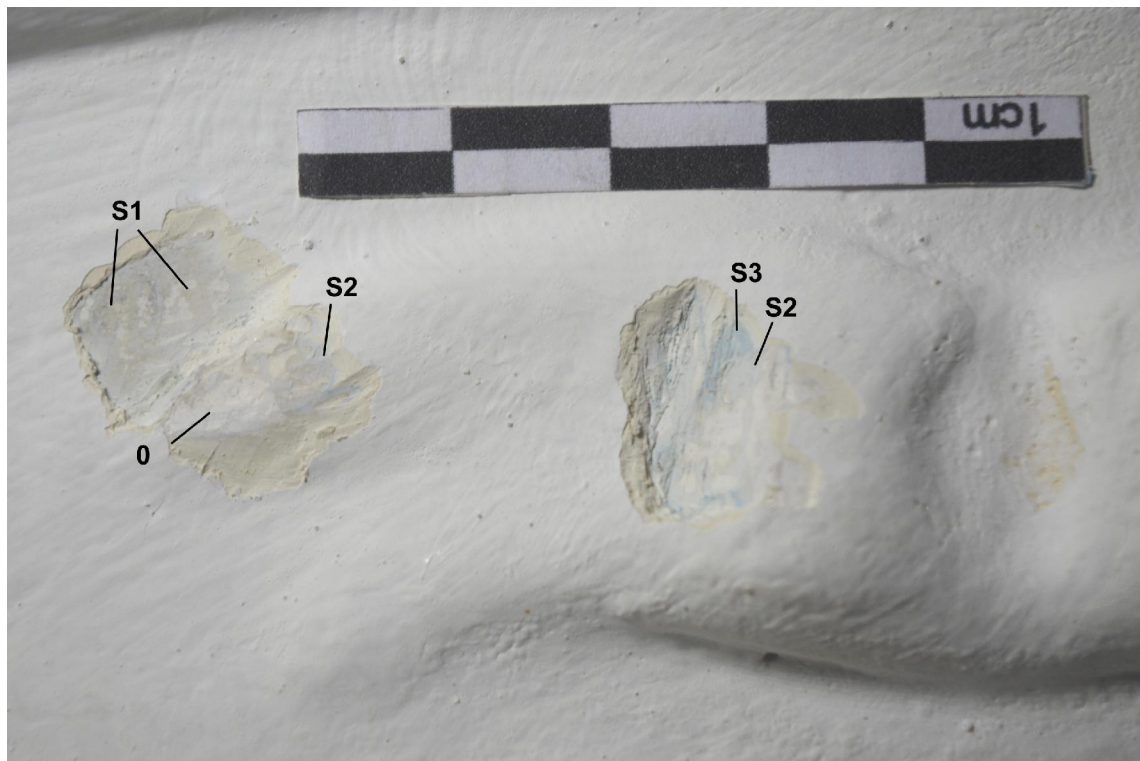
S5/F4 = Weiße Sichtfassung, Binderfarbe, Dispersion.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 19.3			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09		
Foto-Nr.: IMGP 4127	Architekturelemente: Stuck-Rosette – Feston/Frucht		
Datum: 05.03.2019	Decke		



- 0 = Stuckgips, Guss.
- S1/F1 = In Resten unter der dominanten kräftig ockergelben Zweifassung erkennbar: Beige, teils ähnlich NCS S 1502-Y, teils NCS S 1502-Y50R und NCS S 1505-Y20R. Eventuell jedoch nicht sicher zur Schicht zugehörig sind goldfarbene Partikel.
- S2/F2 = Blaugrau hell. Nicht überall vorhanden, nicht auf den Höhen der Frucht. Leimfarbe. Grundton für die Rosette.
- S3/F2 = Partiell ist das Grün der Blätter auf der Frucht zu erkennen. Überlappung durch das Abfassen.
- S4/F2 = Ockergelb kräftig.
- S5/F2 = Vor allem in den Tiefen sind Goldpartikel einer Schlagmetallvergoldung oder Goldbronzefarbe zu erkennen.
- S6/F3 = Weiße Grundierung.
- S7/F3 = Gelb-Weiß, Leimfarbe.
- S8/F4 = Gelb-rötliches Weiß, Leimfarbe.
- S9/F5 = Weiße Sichtfassung.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 19.4			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09		
Foto-Nr.: IMGP 4154	Architekturelemente: Stuck-Rosette – Feston/Band		
Datum: 05.03.2019	Decke		



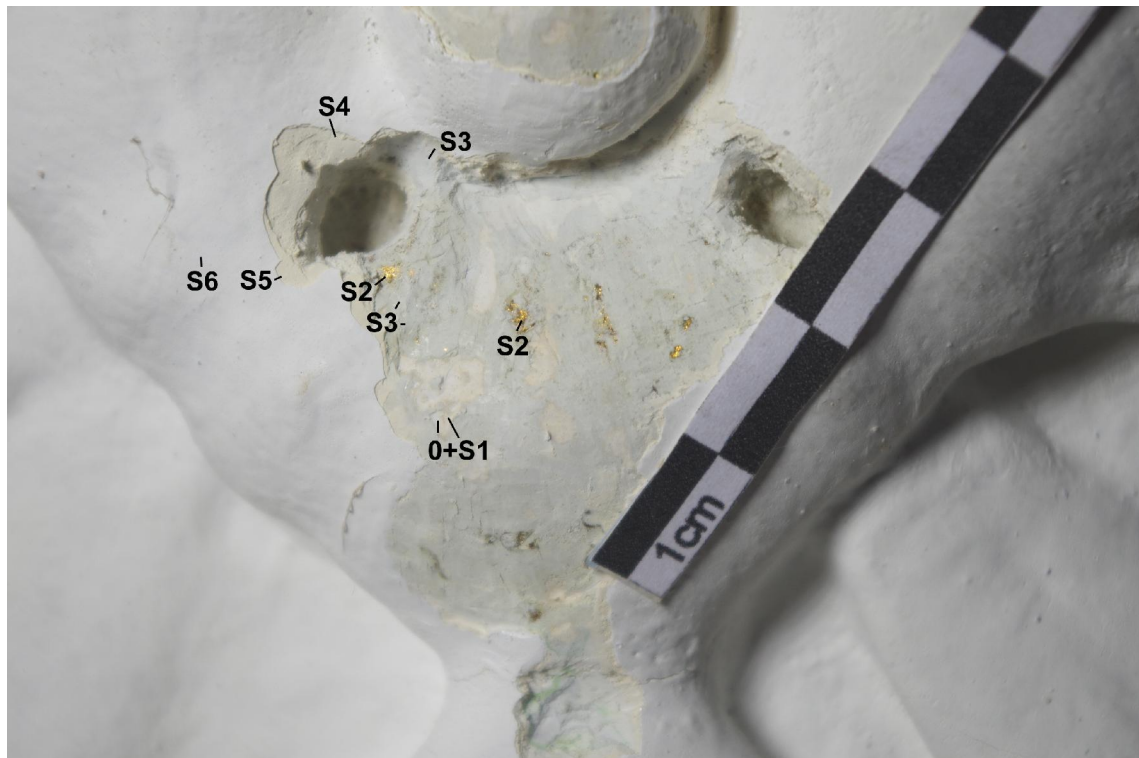
0 = Stuckgips, Guss.

S1/F1 = Beige, teils ähnlich NCS S 1502-Y, teils NCS S 1502-Y50R und NCS S 1505-Y20R.

S2/F2 = Blaugrau hell, Leimfarbe. Grundton für die Rosette.

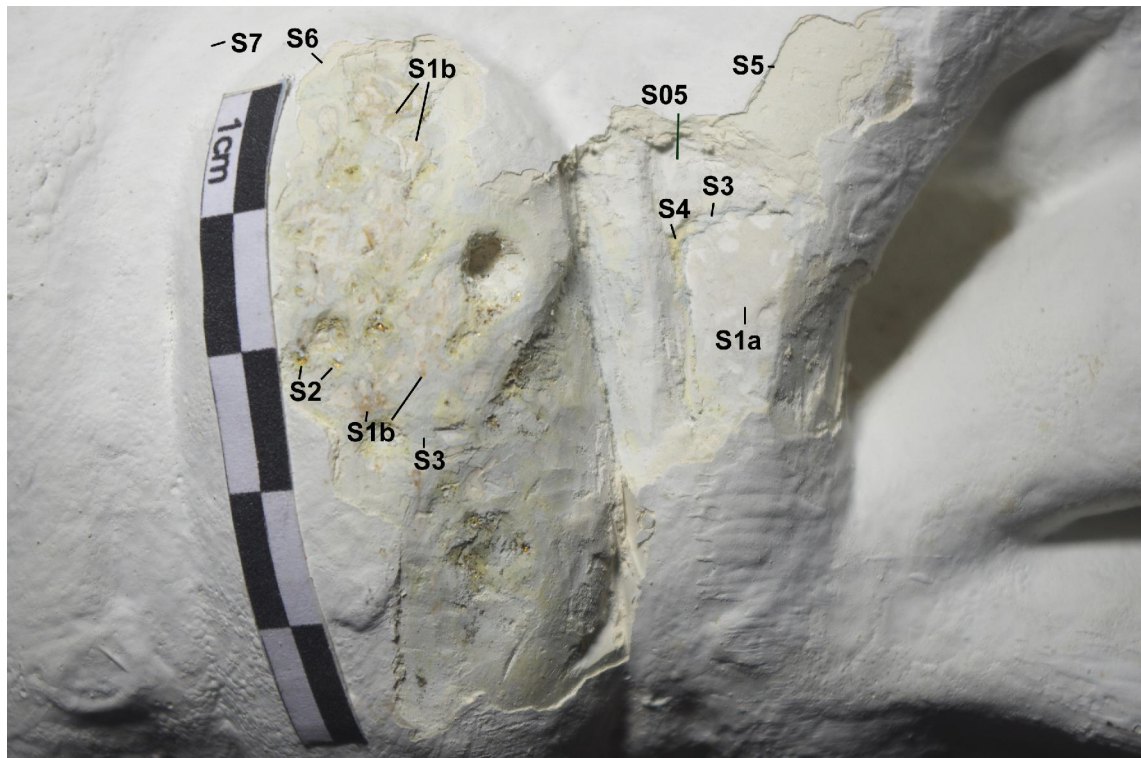
S3/F2 = Hellblau, Farbgebung der Zweitfassung für das gewellte Band.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 19.5			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09		
Foto-Nr.: IMGP 4137	Architekturelemente: Stuck-Rosette – Blüte		
Datum: 05.03.2019	Decke		



- 0 = Stuckgips, Guss.
- S1/F1 = Beige, teils ähnlich NCS S 1502-Y, teils NCS S 1502-Y50R und NCS S 1505-Y20R.
- S2/F1 = Teilweise sind unter S3 Blaugrau hell goldfarbene Inseln erkennbar, Reste einer Schlagmetallschicht oder Goldbronzeschicht.
- S3/F2 = Blaugrau hell. Leimfarbe. Auf den Blütenblättern wirkt die Farbe teils leicht grünlich durch die etwas oxidierte darunter liegende „Goldschicht“ aus Schlagmetall oder Goldbronzefarbe.
- S4/F3 = Gelb-Weiß, Leimfarbe.
- S5/F4 = Gelb-rötliches Weiß, Leimfarbe.
- S6/F5 = Weiße Sichtfassung. Binderfarbe, Dispersion.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 19.6			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09		
Foto-Nr.: IMGP 4143	Architekturelemente: Stuck-Rosette – Kartuschenrahmen und Kartuschenfeld		
Datum: 05.03.2019	Decke		



- 0 = Stuckgips, Guss.
- S1a/F1 = Beige, teils ähnlich NCS S 1502-Y, teils NCS S 1502-Y50R und NCS S 1505-Y20R. S1b ist kräftiger. Grund hierfür ist eine Isolierschicht bzw. ein Anlegemittel für die auf diese Schicht folgende „Vergoldung“.
- S2/F1 = Teilweise sind unter S3 Blaugrau hell goldfarbene Inseln erkennbar, Reste einer Schlagmetallschicht oder Goldbronzeschicht.
- Vermutlich liegt eine helle gelbgrüne Leimfarbschicht zwischen S2 und S3.
- S3/F2 = Blaugrau hell. Leimfarbe. Grundton der zweiten Fassung der Stuckrosette. Teilweise wirkt die Farbe etwas grünlich durch die etwas oxidierte darunter liegende „Goldschicht“ aus Schlagmetall oder Goldbronzefarbe.
- S4/F2 = Hellgelb, Farbgebung der Kartusche der Zweitfassung ?
- S05/F3 = Weiße Ausgleichsschicht.
- S5/F3 = Gelb-Weiß, Leimfarbe.
- S6/F4 = Gelb-rötliches Weiß, Leimfarbe.
- S7/F5 = Weiße Sichtfassung, Binderfarbe, Dispersion.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 20			
Film-Nr.: 05032019	Raum/Geschoss: Südwestl. Raum, EG, Raum 1.09		
Foto-Nr.: IMGP 4162	Architekturelemente: Stuck-Rosette – Anschluss Deckenfläche		
Datum: 05.03.2019	Decke		



Farbgebung der Deckenfläche:

P1 = Kalkputz, bauzeitlich.

S1/F1 = Vermutlich Kalktünche, Beige; mit Ocker, Oxidrot und Umbra gebrochenes Weiß, ähnlich Keim 9177.

S2/F10.2 = Im Anschluss zur Stuckrosette ist eine „rosafarbene“ Schicht zu erkennen, auch unter der abgenommenen jüngeren Fugenkittung.

S3/F2 = Blaugrau, hell. Leimfarbe.

S4/F3 = Gelb-Weiß, Leimfarbe

S5/F4 = Sichtfassung, Weiß. Binderfarbe, Dispersion.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand			
Film-Nr.: 04032019	Raum/Geschoss: Südöstlicher Raum, EG, Raum 1.07		
Foto-Nr.: IMGP 4097	Architekturelemente: alle		
Datum: 04.03.2019	Wand: West- und Nordwand		



Auch in diesem Raum ist noch größtenteils der bauzeitliche Kalkputz erhalten. In der Sockelzone der Süd- und Ostwand wurde er in jüngerer Zeit entfernt. An der Decke befindet sich noch eine originale Stuckrosette. Die Doppelflügeltür zum angrenzenden Raum ist ebenfalls bauzeitlich. Der originale Fußboden wurde demontiert.

Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Bestand			
Film-Nr.: 04032019	Raum/Geschoss: Südöstlicher Raum, EG, Raum 1.07		
Foto-Nr.: IMGP 4095	Architekturelement: Decke, Stuckrosette		
Datum: 04.03.2019	Decke		



Ulrike König	Restauratorin	Colmarstraße 14	55118 Mainz
4. FOTOGRAFISCHE BESTANDS- UND BEFUNDAUFNAHME			
Objekt: Villa – Hofgut Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 14, 65195 Wiesbaden			
Maßnahme: Restauratorische Voruntersuchung an der Fassade			
Befund 22			
Film-Nr.: 04032019	Raum/Geschoss: Südöstlicher Raum, EG, Raum 1.07		
Foto-Nr.: IMGP 4095	Architekturelement: Wandfläche		
Datum: 04.03.2019	Wand: Südwand		



Fundort:

In der Fensterlaibung/Südwand befand sich auf Brüstungshöhe ein profiliertes Blendbrett zur Fensterbank. Nach dessen Abnahme konnte ein bauzeitlicher Tapetenrest gesichert werden.

Bauzeitliche Tapete. Naturellpapier mit breiteren grünen Streifen.